



Greenkeeper-News

AUF IN DIE NEUE SAISON

Zu lesen unter anderem ...

- Tipps für die Frühjahrspflege
- Wetterexperte Marcus Wadsak zum Klimawandel
- GCSAA Comeback in Phoenix
- Bericht zur GVD-Tagung 2024
- Verordnung zur Aufzeichnungspflicht vom PSM



**In dieser Ausgabe mit großer
MAKITA-Produktbeilage!**

Das offizielle
Informationsmedium des
Österreichischen
Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at

© Adobe Stock - ARochau

Heft-Nr. 89 / Ausgabe 1-2024

Makita

AKKU-MÄHROBOTER RM350D



Die komfortable Lösung für gesunden, gepflegten Rasen

- 240 mm Schnittbreite
- 3.500 m² maximale Mähfläche
- Schnitthöhe in 9 Stufen von 20-60 mm verstellbar
- Robust und wartungsfreundlich



26°
max. Steigungswinkel



40 MINUTEN
durchschnittliche Ladezeit



BEDIENFELD
mit Diebstahlschutz

www.makita.at



**AGA-Vizepräsident
Alex Höfinger zum Start
in die neue Saison samt
kurzem Ausblick.**

© Klaus Prokop



AUF DIE PLÄTZE!

Liebe AGA-Mitglieder und Freunde des Österreichischen Greenkeeper-Verbandes!

Der Winter hat sich schon seit einigen Wochen verabschiedet. In Regionen, die normalerweise bis in den März mit Schnee bedeckt sind, sind schon seit langem die Felder und Rasenflächen sichtbar und überhäuft mit Hügeln der vielerorts zu fleißigen Maulwürfe. Und auch auf den meisten Golfanlagen ist das Grün schon sichtbar, was bedeutet, dass die Golfer schon ungeduldig mit den Hufeisenscharen und für viele Kollegen der normale Wahnsinn früher als sonst beginnt.



© Kalim - Adobe Stock

Auch wir in der AGA waren diesen Winter nicht untätig, gab es doch das neue Jahr zu planen, die Nachbereitung und die an uns getragenen Wünsche und Anregungen der Teilnehmer der letztjährigen und sehr erfolgreichen Tagung in Haugschlag aufzuarbeiten. So begann die Planung der diesjährigen AGA-Tagung bereits wenige Tage nach dem Ende der Tagung 2023.

SAVE THE DATE

Die **32. AGA-Tagung findet vom 22. bis 24.10.2024 in Kitzbühel und am GC Kitzbühel-Schwarzsee-Reith** statt. Das Programm ist derzeit noch in Ausarbeitung, es darf aber schon so viel verraten sein, dass es heuer wieder **einen spannenden Seminartag sowie einen Tag mit Workshops** zu unterschiedlichen Themen wie der Wartung von Spindeln, Resistenzen bei Pflanzenschutzmitteln oder Neues vom Saatgutbereich geben wird. Das erste Programm im Entwurf finden Sie in Kürze auf unserer Verbands-Website.

Die Liste der erlaubten **Pflanzenschutzmittel (PSM)** zur Anwendung auf Golfanlagen für 2024, in Zusammenarbeit mit der AGES, ist nun fertiggestellt und kann bei unserer Geschäftsstelle unter <https://www.greenkeeperverband.at/psm-liste/> entgeltlich angefordert werden.

Auch wenn wir dieses Jahr wieder effektive PSM zur Verfügung haben, sollten wir weiter daran arbeiten, unsere Pflegepraktiken grundlegend umzustellen, damit wir in Zukunft nicht nur auf die Anwendung von PSM angewiesen sind, sondern diese nur im absoluten Notfall einsetzen müssen.

Im Namen der AGA wünsche ich Ihnen eine gesunde und erfolgreiche Saison sowie interessante und gesellige Veranstaltungen mit Kollegen und Partnerfirmen.

Ihr Alexander Höfinger
AGA-Vizepräsident



Nicht zurückfallen. Vorausplanen.

Bild und Bericht aus dem USGA Green Section Record | Feb. 2024

Autor: Elliott L. Dowling (regional Director, East Region) | Übersetzung: Florian Pöllmann

Topdressing, gefolgt von einer Belüftung mit Vollspoons, ist eine wirksame Methode, um den Sand mit weniger Beeinträchtigungen in das Profil einzubringen als die traditionelle Methode mit Hohlspoons.

Auch wenn da oder dort vielleicht noch Schnee liegt oder noch kommt, steht die Golfsaison dennoch kurz bevor. Es ist jetzt noch Zeit, Ihre Pflegemaßnahmen für die kommende Saison zu bewerten und darüber nachzudenken, wie Sie die Pflege mit dem wechselhaften Wetter, der Größe und Verfügbarkeit des Personals und den Erwartungen der Golfer in Einklang bringen.

In einem Artikel vom letzten Jahr habe ich mich auf weniger aggressive Pflegemethoden konzentriert, um organisches Material mit weniger Beeinträchtigungen des Spiels zu verwalten. Dieses Thema wurde bei Besuchen des Course Consulting Service so oft diskutiert, dass meine Kollegen und ich auf der GC-SAA Conference and Trade Show in Phoenix ein ausverkauftes Seminar zu diesem Thema veranstalteten. Vor allem die Frühjahrsaerifizierung wird jetzt vermehrt diskutiert – vor allem angesichts der kühlen, feuchten Frühlinge, die der Nordosten (Anm.: USA) in letzter Zeit erlebt hat. Entweder kommen die Golfer aus wärmeren Gefilden zurück und wollen weiterhin auf Plätzen spielen, die sich in einem nahezu erstklassigen Zustand befinden, oder sie freuen sich darauf, dass die Saison nach einem langen Winter beginnt, und wollen keine Unterbrechungen auf dem Platz. Wir wissen zwar alle, dass im Frühjahr oft eine Form der Kultivierung und des Topdressings erforderlich

ist, um die Flächen auf die kommende Saison vorzubereiten, aber das bedeutet nicht, dass das, was man immer getan hat, immer noch das Beste ist.

Anstatt zum Beispiel Anfang April einen großen Kern zu ziehen und damit der Natur ausgeliefert zu sein, sollten Sie vielleicht einmal im April und ein weiteres Mal im Mai einen Mikrozingen ziehen. Die viel kleineren Zingen schließen sich innerhalb weniger Tage durch regelmäßiges Mähen und/oder Walzen und stören das Spiel nur minimal.

Ein anderer Ansatz ist, den Zeitpunkt zu überdenken. Wenn Sie zu den vielen Greenkeepern gehören, die mir gegenüber geäußert haben, dass sie am 1. April aerifizieren und sich die Grüns bis Mitte/Ende Mai nicht vollständig erholen, ist es vielleicht besser, Mitte Mai zu aerifizieren. Ziel ist es, die Oberfläche zu aerifizieren, wenn das Gras aktiv wächst, damit es sich möglichst schnell erholt. Der Vorteil ist, dass es weniger Fragen gibt, wann die Grüns wieder normal sind. Wenn Sie das nächste Mal an Ihrem Schreibtisch sitzen und über die kommende Saison nachdenken, sollten Sie Ihre Anbaupläne sorgfältig prüfen und sich fragen: **Erreicht Ihr Programm das Ziel der Reduzierung der organischen Substanz bei gleichzeitiger Optimierung der Beispielbarkeit während eines möglichst großen Teils des Jahres?** Wenn die Antwort nein lautet, ist es vielleicht an der Zeit, einige Änderungen vorzunehmen.

Quelle: <https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/62/issue-02/dont-fall-behind--plan-ahead.html#returnable>



Husqvarna®



BEREIT FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN DES GOLFPLATZES

HUSQVARNA MÄHROBOTER

Die Automower® sorgen auf Fairways, Semi-Roughs und vor dem Clubgebäude für eine zuverlässig hohe Schnitt- und Rasenqualität. Mit den geräuscharmen und im Betrieb emissionsfreien Mährobotern CEORA™ und Automower® bietet Husqvarna die optimale Alternative zu konventionellen, kraftstoffbetriebenen Maschinen.



Nähere Infos unter:
www.husqvarna.at/golf



Volle Kontrolle mit
Husqvarna Fleet Services™

Messung organischer Substanz auf Putting-greens

Bild und Bericht aus dem USGA Green Section Record | Feb. 2024

Autoren: Roch Gaussoin, Ph.D. (University of Nebraska-Lincoln), Doug Linde, Ph.D. (Delaware Valley University), James Murphy, Ph.D. (Rutgers University), Doug Soldat, Ph.D. (University of Wisconsin-Madison), Brian Whitlark (regional director, USGA Green Section West Region)

Übersetzung: Florian Pöllmann

Ein Team von Rasenforschern von Universitäten aus den gesamten USA arbeitete mit der USGA Green Section zusammen, um eine standardisierte Methode zur Entnahme von Proben und zum Testen der organischen Substanz von Putting Greens auf Golfplätzen zu entwickeln.

Die organische Oberflächensubstanz ist definiert als das lebende und tote organische Material innerhalb des obersten Zolls der Oberfläche des Putting-Grüns. Die organische Substanz an der Oberfläche spielt eine wichtige Rolle für die Qualität des Putting-Grüns, da sie die Beschpielbarkeit der Oberfläche (z.B. die Fes-

tigkeit), die physikalischen Eigenschaften des Bodens (z.B. die Infiltrationsrate und die Wasserhalteigenschaften) sowie das Auftreten und die Schwere von Schädlingen wie Moos und Krankheiten beeinflusst. Greenkeeper wenden regelmäßig Praktiken wie Sanden und Belüftung an, um organisches Material an der Oberfläche zu entfernen und zu verdünnen. Leider gibt es keine allgemein anerkannten Werte für den Anteil an organischen Stoffen auf der Oberfläche von Putting-Greens, der optimale Spielbedingungen und Eigenschaften der Wurzelzone gewährleistet. Daher beruhen Entscheidungen über den Umgang mit organischen Stoffen auf der Oberfläche oft nicht auf zuverlässigen Daten. Das liegt zum einen daran, dass es keine Standardmethode zur Messung der organischen Substanz auf der Oberfläche gibt, und zum anderen an der mangelnden Forschung zum Thema organische Substanz auf der Oberfläche und deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Spielbarkeit von Putting-Grün.

Im Jahr 2019 hat die United States Golf Association (USGA) ein Komitee aus Rasenforschern von Universitäten aus den gesamten USA zusammengestellt und die Gruppe beauftragt, eine Standardmethode zur Messung der organischen Substanz der Oberfläche von Putting Greens zu empfehlen. Die Gruppe führte eine Literaturrecherche durch, die das vorhandene Wissen zusammenfasste und Lücken in unserem Verständnis der Messung der organischen Substanz an der Oberfläche aufzeigte. Anschließend führte der Ausschuss eine Reihe von Experimenten durch, um die Frage zu beantworten, wie sich die organische



Substanz auf der Oberfläche von Putting-Greens am besten quantifizieren lässt. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Ausschusses und unsere gemeinsamen Empfehlungen mit der USGA Green Section zur Messung der organischen Substanz auf Putting-Grüns:

Probenvorbereitung

Bei der herkömmlichen Analyse der organischen Substanz wird die Grasnarbe entfernt und die Bodenprobe anschließend in einem Bodenuntersuchungslabor zerkleinert und gesiebt. Bei diesen Verfahren wird bis zur Hälfte der gesamten organischen Substanz der Oberfläche entfernt. Die entfernte organische Substanz kann die Bespielbarkeit der Oberfläche und die Bodeneigenschaften beeinflussen. Der Ausschuss stellte außerdem fest, dass die Entfernung dieser organischen Substanz den Messfehler erhöht. Daher empfehlen wir, die Grasnarbe intakt zu lassen und die Proben vor der Analyse der organischen Substanz im Labor nicht zu zerkleinern und zu sieben. Die intakten Proben sollten zwei Stunden lang bei 440° Celsius gebrannt werden. Viele Labors verwenden eine Verbrennungstemperatur von 360° C, aber wir haben festgestellt, dass 440° C aufgrund des höheren Gehalts an organischer Substanz an der Oberfläche besser geeignet ist.

Tiefe der Probenahme:

Der größte Teil der organischen Substanz an der Oberfläche sammelt sich im obersten Zentimeter (2,5 cm) des Bodens an. Der Gehalt an organischen Stoffen in dieser Oberflächenschicht hat einen erheblichen Einfluss auf die Bespielbarkeit des Putting Greens und die physikalischen Eigenschaften des Bodens, wie z. B. die Infiltrationsrate. Daher sollten Proben der organischen Substanz an der Oberfläche in einer Tiefe zwischen 2,0 cm und 2,5 cm entnommen werden (0,8 bis 1,0 Zoll). Unter bestimmten Umständen kann es sinnvoll sein, tiefere Inkremente zu messen (z. B. 2-4 cm, 4-6 cm oder 1-2 Zoll, 2-3 Zoll), aber diese Zuwächse werden nicht als organische Oberflächenmasse betrachtet.

Größe der Probenahmesonde

Der Ausschuss verglich Proben der organischen Substanz an der Oberfläche, die mit einer Standardsonde (0,75 Zoll Durchmesser) entnommen wurden, mit Proben, die mit einer Sonde mit einem Durchmesser von 1,5 Zoll entnommen wurden und stellte fest, dass

die größere Sondengröße keinen Vorteil gegenüber der Standardsonde bietet. Jeder Sondendurchmesser von 0,75 Zoll oder größer kann verwendet werden, um intakte Kerne für die Analyse der organischen Substanz an der Oberfläche zu gewinnen. Das Reparieren des Probenlochs ist mit dem 0,75-Zoll-Probennehmer am einfachsten. Der Ausschuss ist sich darüber im Klaren, dass „Randeffekt“-Fehler bei der Probenentnahme und -handhabung (z. B. Sandverlust an den Außenkanten einer Probe) bei Proben mit kleinerem Durchmesser größere Auswirkungen haben. Daher ist eine konsistente und sorgfältige Entnahme und Handhabung von größter Bedeutung, um Probenahmefehler zu vermeiden.

Anzahl der Proben

Der Ausschuss untersuchte die Anzahl der Proben, die von einem Putting-Green genommen werden sollten, um die durchschnittliche organische Substanz der Oberfläche angemessen zu charakterisieren, indem er Hunderte von Proben von 15 verschiedenen Putting Greens in drei Staaten analysierte. Die Ergebnisse zeigten, dass für die meisten Grüns mindestens fünf Proben erforderlich sind, um eine genaue Schätzung der organischen Substanz an der Oberfläche zu erhalten. Der Ausschuss sah keinen Vorteil darin, mehr als 10 Proben zu nehmen. Daher sollten von jedem Grün fünf bis 10 Proben genommen werden, um genaue Informationen zu erhalten. Diese Proben sollten in einem Abstand von mindestens 30 Fuß zueinander genommen werden. Die Anzahl der zu untersuchenden Putting-Greens liegt im Ermessen des Rasenmanagers und kann auf den unterschiedlichen Umgebungsbedingungen auf dem Gelände, der Leistung der einzelnen Putting-Greens und einer Reihe anderer Faktoren beruhen. Vermeiden Sie innerhalb eines Putting-Grüns die Entnahme von Proben in Bereichen, die nicht den größten Teil der Oberfläche ausmachen, z.B. Ausgangs- und Eingangspunkte, Hügel oder tief liegende Bereiche bzw. Bereiche, in denen sich Sand von Bunkerschlägen ansammelt sowie schattige Bereiche.

Zeitpunkt der Probenahme

Es wurde festgestellt, dass die organische Oberflächensubstanz das ganze Jahr über schwankt. Die organische Oberflächensubstanz von Putting-Greens der kühlen Jahreszeit war im Sommer am niedrigsten und im Frühjahr und Herbst am höchsten. Die organische Oberflächensubstanz wurde auch durch

Düngung und Pflegemaßnahmen beeinflusst. Um Veränderungen in der organischen Substanz der Oberfläche über die Jahre hinweg zu verfolgen, sollten die Proben daher jedes Jahr ungefähr zur gleichen Zeit entnommen werden, wobei der Zeitpunkt der Nachdüngung und des Anbaus zu beachten ist. Beispielsweise könnte man sich dafür entscheiden, jedes Jahr im Frühjahr, vor der ersten Düngung und dem ersten Anbau, Proben zu nehmen. Ein anderer Ansatz wäre, die organische Substanz an der Oberfläche im August zu untersuchen, bevor in diesem Monat gedüngt oder angebaut wird.

Abgesehen von diesen Empfehlungen gibt es einige Überlegungen, die Greenkeeper beachten sollten:

1. Zur Berichterstellung zerkleinern und sieben die meisten Bodenuntersuchungslabors die Proben und verwenden zur Messung der organischen Substanz eine Verbrennungstemperatur von 360° C. Vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen gewählte Labor die **organische Substanz der gesamten intakten Probe mit 440° C misst**, ohne Teilproben zu entnehmen und ohne zu mahlen oder zu sieben.

2. Es gibt zwei Konventionen für die Probentiefe: **0-1, 1-2 und 2-3 Zoll** gegenüber **0-2, 2-4 und 4-6 cm**. Der Ausschuss hat sich nicht mit den Unterschieden zwischen diesen beiden Konventionen befasst und beide sind wahrscheinlich für die Messung und Verwaltung der organischen Substanz an der Oberfläche geeignet. **Wichtig ist vor allem die Konsistenz.**

3. Die meisten dieser Empfehlungen wurden anhand von Proben von **Putting-Greens für kühle Jahreszeiten** entwickelt. Weitere Untersuchungen zur organischen Substanz der Oberfläche von Putting-Greens in der warmen Jahreszeit sind erforderlich.

4. Der nächste Schritt dieses Ausschusses besteht darin, eine ASTM-Norm (American Society of Testing Materials) zu erstellen, nach der **alle Labors das gleiche Verfahren zur Bestimmung** der organischen Substanz an der Oberfläche anwenden.

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit der USGA Green Section bei der Entwicklung dieser Empfehlungen für die Probenahme und Messung organischer Substanzen. Wenn diese Empfehlungen auf breiter Basis angenommen werden, werden Green-

keeper endlich dieselbe Sprache sprechen, wenn es um organische Substanzen geht. Es wird auch viel einfacher sein, nicht nur die Trends auf einem bestimmten Platz zu verstehen, sondern auch, wo diese Werte in das Spektrum der erwünschten oder unerwünschten Mengen an organischen Substanzen an der Oberfläche passen.



Die Anwendung eines einheitlichen Probeentnahme- und Probenmessverfahrens ist ein wichtiger Schritt, damit die Greenkeeper wissen, ob ihre Grüns zu viel oder zu wenig organische Substanz aufweisen oder ob sie genau richtig sind.

Quelle: <https://www.usga.org/content/usga/homepage/course-care/green-section-record/62/issue-02/a-standard-method-for-measuring-putting-green-surface-organic-ma.html#issueFilters=volume-62--issue-02&returnable>

GHG Golfkontor Handels GmbH
Heselerstraße 4 | DE-22453 Hamburg Germany
+ 49 (0) 40 - 54 00 77 00
info@golfkontor.de

Golfkontor
All you need!

Pebble Tool

Das ultimative **Greenkeepertool** für den **Turniereinsatz**.

Das Pebble Tool ist ein exklusives Golfkontor-Produkt, produziert nach europäischen Qualitätsstandards. Dank seiner praktischen und vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten überzeugt das Tool bei der Grünspflege. Seine einfache Handhabung macht das Greenkeepertool zum idealen Begleiter für den Turniereinsatz.

Pitchmarken reparieren
Unkraut entfernen
Bodenproben entnehmen
Cuplöcher schließen
Greens wässern
Gürteltasche ideal für
Turniereinsatz

Exklusiv auf www.golfkontor.de

Leube

Quarzsande in Spitzenqualität

- Golfsande
- Bunkersande
- Bunkerliner
- QualityMix - Edaphos®
- Axis Wasserspeicher

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung, Bodenatmung und verbessern die Struktur.

www.leube.eu

Leube Quarzsande GmbH T +43 7272 / 57 77
4070 Eferding E quarzsande@leube.eu

© Redexim

LTC Lagerhaus TechnikCenter

Redexim Besander

Ihr neues Sandspielzeug

Mit dem neuen Besander von Redexim haben Sie den perfekten Helfer an der Hand. Das integrierte Förderband transportiert das Material zum hinteren Teil des Trichters, wo es auf die Streuteller fällt, welche hydraulisch angetrieben sind und Streubreiten von bis zu 14 m erreichen. Vom Fahrersitz aus kann die Ausbringmenge und Streubreite verstellt werden. Es kann nicht nur Sand mit der Maschine ausgebracht werden, sondern auch Dünger und andere rieselfähige Materialien.

Lassen Sie sich von unserem Produktspezialisten Otmar Preinfalk unter +43 664/627 13 82 beraten!



GELUNGENES GCSAA COMEBACK IN PHOENIX

Ein Bericht von Benjamin Franke, TURF Handels GmbH

Bilder: © TURF Handels GmbH

Die diesjährige GCSAA Tagung und Golf Industry Show fand vom 29.1. bis 1.2.2024 nach mittlerweile über 30 Jahren Abstinenz wieder in Phoenix, Arizona, statt. Eine wissenshungrige Delegation von TURF, bestehend aus Firmeninhaber Stephan Breisach, den Geschäftsführern Philipp Weber und René Deutsch sowie des norddeutschen Vertreters Benjamin Franke, machte sich auf die Reise in den Staat, mit den bis zu 15 Meter hohen Saguaro-Kakteen, um in allen Bereichen der Golfplatzpflege auf dem neuesten Forschungsstand zu bleiben.

Neben der Teilnahme an spannenden und intensiven Seminaren, wurden nützliche Werkzeuge und Produkte für die heimischen Golfanlagen gesucht sowie intensive Gespräche mit Lieferanten, Greenkeepern, Freunden und langjährigen Partnern geführt.

Die Tagung begann traditionell mit den Golfturnieren der GCSAA, die in diesem Jahr auf drei verschiedenen Anlagen, zum Beispiel dem Talking Stick GC in Scottsdale, von 638 Teilnehmern in mehreren Modi gespielt wurden. Den begehrten GCSAA Championship Titel, der in einem 36-Loch Turnier von 72 Spielern mit einem maximalen Handicap von 5 ausgespielt wurde, sicherte sich einmal mehr Seth Strickland vom Miami Beach GC. Das Classic-Turnier entschied Joshua Troutman vom Crestview CC Kansas für sich.

Für das TURF-Team bot sich natürlich auch ein Besuch des Championship Courses vom TPC Scottsdale



an, der von Brandon Reese und seinem Team für die Waste Management/Phoenix Open, die vom 8. - 11.2. ausgetragen wurden, bereits auf Weltklasseniveau gepflegt wurde. Bei einem gemütlichen Rundgang bei 23 Grad in der Nachmittagssonne wurde einem beim Anblick der massiven Tribünen schnell bewusst, wie bis zu 700.000 Zuschauer über die vier Tage auf die Anlage passen und warum das 16. Loch weltberühmt ist – wenn auch die gelegentlich fliegenden Bierbecher und die Lautstärke der über 20.000 Zuschauer auf den Tribünen direkt am Grün bei den Spielern nicht gerade beliebt sind. Um erhöhten Schattenwurf, anhaltenden Tau und durchaus auch Frost in den Morgenstunden zu reduzieren, haben die Greenkeeper beispielsweise für Loch 16 dutzende Ventilatoren und eine riesige Reihe Spiegel installiert, die das Sonnenlicht früh auf das Grün lenken. Nach diesen spektakulären Eindrücken, die alles andere als eine gewöhnliche Turniervorbereitung aufzeig-

ten, konnte die Messewoche beginnen. Nachdem bereits am Sonntag erste Treffen mit Lieferanten wie JRM stattfanden, wurden am Montag und Dienstag so viele Seminare wie möglich besucht. In diesem Jahr wurde der Rekord vom Vorjahr ein weiteres Mal gebrochen, indem mehr als 6.600 gebuchte Seminartickets zu verzeichnen waren, die meisten seit 2008. Die Themenbereiche, die mitunter auf Universitätsniveau von Professoren, Doktoren, Greenkeepern und Studenten vorgetragen wurden, waren vielfältig und deckten das gesamte Spektrum der Golfplatzpflege ab. So wurden völlig neue Erfahrungswerte mit autonomer Mähetechnik, mit alternativen Kontrollmöglichkeiten von Dollarspot und anderen Krankheiten, mit dem Einsatz und dessen Ergebnissen von neuartigen Düngemitteln unter anderem mit Salicyl- und Jasmonsäure, mit Satellitentechnik und KI-Einsatz in der Rasenpflege diskutiert, aber auch Überraschendes zum „altbekannten“ Eisensulfat und dem Bügeln von Grüns vorgestellt. Auch die Power-Hour zur Poa annua, in der wahre Ikonen des Greenkeepings über die Pflege ihrer nahezu reinen Poa-Grüns berichteten, brachte durchaus neue Erkenntnisse und Denk-



Power Hours und Lightning Learning sind beliebte Seminarformate

weisen hervor. Neben den üblichen 2- und 4-Stunden-Seminaren, gab es in diesem Jahr zusätzlich maßgeschneiderte Vorträge für Headgreenkeeperassistenten, Mechaniker und Studenten sowie sieben interaktive Touren in Kombination mit Workshops auf umliegenden Golfplätzen.

Die eigentliche Messe der Industrie schloss sich nahtlos am Mittwoch an. Auf knapp 3,3ha Ausstellungsfläche zeigten 470 Aussteller ihre Produkte, laut GCSAA waren alle verfügbaren Plätze damit belegt – „Sold out!“. Im Vergleich zum Vorjahr wirkte die Messe nochmals besser besucht, das Convention Center war in allen Bereichen gefüllt und es herrschte reges Treiben über den gesamten Tag. Letztendlich waren es laut Veranstalter 11.000 Messebesucher, die ein Ticket erworben hatten. Neben den auffällig großen



Bereits früh am Morgen war die Messe gut gefüllt

Ständen, wie dem der Firma TORO, die in diesem Jahr deutlich ihre Beregnungstechnik am Stand forcierte, John Deere, Baroness, TRU Turf, Jacobsen, R&R, Rainbird, Syngenta, Bayer, Redexim/Vertidrain u.v.m., waren natürlich auch wieder die wichtigsten Düngerhersteller wie Floratine, Andersons und weitere sehr präsent. Auch die autonome Mähetechnik ist nun merklich in den USA von größerem Interesse, sodass auch Husqvarna und FireFly Automatrix neben den Größen der Branche durchaus aufgerüstet haben.



Intensive Gespräche über neue Technologien von Baroness

In den Bereichen Spindeln, Untermesser und Spoons waren es wieder einmal die Produkte von JRM, die in Sachen Metallbearbeitung und Qualität absolut herausstachen. Wie so oft waren es aber auch die kleinen Stände, die sehr interessante Neuerungen im Gepäck hatten. So nahm das Team von TURF einige sehr praktikable Patente im Bereich der Bürstentechnik genauer unter die Lupe. Ebenfalls wurden hilfreiche Tools für die Werkstatt und verschleißärmere Ersatzteile für verschiedene Maschinen entdeckt und für die Einführung in den europäischen Markt in Betracht gezogen.





Industrieller Charme trifft hochaktuelle Technik bei R&R

Der krönende Abschluss, der ohnehin sehr erfolgreichen Tage in Phoenix, folgte dann am Freitag. R&R Products lud seine weltweit wichtigsten Partner zu einer Werksbesichtigung mit anschließendem Dinner in seine heiligen Hallen nach Tucson ein. Dieser Einladung folgten unter anderem Vertreter aus Kanada, Südamerika, mehrerer Länder in Europa, Südafrika, Südkorea und Neuseeland, sodass man einen Tag lang mit dem Vertriebsnetzwerk des 1971 gegründeten Familienbetriebes ins Gespräch kam und so ein Gefühl dafür entwickelte, wie riesig dieser Markt eigentlich ist.

Durch das Unternehmen führten Tom Rodgers, Präsident und CEO von R&R Products sowie seine höchsten leitenden Angestellten und sie gewährten tiefe Einblicke in die Produktionsketten, Lagertechnik, Versandtechnik sowie alle Arbeitsschritte drum herum. Am ursprünglichen Standort von 1971 liegen weiterhin die Produktions- und Lagerhallen mit sehr altem industriellen Charme, durch und durch mit allem bestückt, was die aktuellste Technik der Metallherstellung- und bearbeitung hergibt: von vollständig automatisierten Laser- und Schweißrobotern zur Herstellung bestimmter Ersatzteile, über autonome Bohr- und Schleifautomaten, Lackierstraßen, Spezialmaschinen zur Pulverbeschichtung und mehrfachen Härtung von verschiedenem Stahl bis hin zu 3D-Laser- und Vermessungstechnik zur Produktion neuer

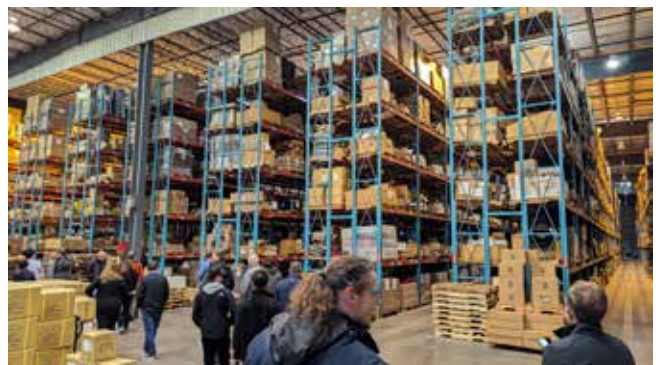


Mehrere Hallen mit Rohmaterial aller Art waren zu bestaunen



Auch Spindeln zählen zu den ganztägig produzierten Artikeln

Teile, die bisher nicht im Sortiment sind. Der Weg führte vorbei an abertausenden Untermessern, Spindeln, Rollen, ganzen Maßeinheiten und einem Hochlager, das automatisiert für die gigantische Versandabteilung die Verpackungsdauer im grünen Bereich hält. Die Tour endete hier allerdings nicht. In zwei weiteren Lagerhallen im gewohnten amerikanischen „Alles ist größer“ Stil, unter anderem mit einer eigenen computergesteuerten Näherei zur Bestückung für Golf flaggen, wurde dann deutlich, warum R&R mit mittlerweile weit über 25.000 verschiedenen Produkten fast jeden Bereich mit Golfplatzausstat-



Ein weiterer Standort mit Hochlagern

tung beliefern kann. Die über 275 Mitarbeiter des Unternehmens sorgen tagtäglich dafür, dass unsere Bestellungen wenige Tage nach Abgabe bereits sauber und sicher verpackt in Gratkorn ankommen. Beim abendlichen Dinner betonte ein sichtlich glücklicher Tom Rodgers noch einmal, wie stolz er auf das sei, was seine Familie seit 1971 aufgebaut habe und wie wichtig ihm die weltweiten Partner seien, zu denen TURF seit über 31 Jahren gehört.

Schlussendlich waren sich nach dieser Messewoche alle einig: Dies war seit Jahren die intensivste Messe mit den meisten Gesprächen und den längsten Tagen bei durchgehend vollem Haus, was absolut positiv auf die Zukunft des Golfmarktes blicken lässt.

Benjamin Franke, TURF Handels GmbH

GOLFCO
INTERNATIONAL

Partner für präzisions-
gefertigte Rollen

30%

Einführungsrabatt
Gültig bis 30.04.24 für alle
Toro 4500/4700



Kress 
Partner für Mähroboter



Ihr **Spezialist** für perfekt
gepflegte **Rasenflächen.**



Nema

Biolo

Tipu

im R

NemaTrident F enthält *Steinernema feltiae* Pfl.-Reg.-Nr.: 4438-0

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.

© Syngenta. Februar 2024. Vertrieb durch ICL Deutschland Vertriebs GmbH, Veldhauser Str. 197, D-48527 Nord

Email: info.deutschland@icl-group.com **Internet:** www.icl-growingsolutions.de.

NemaTrident® F

biologisch gegen
Nematoden-Larven
in Rasen

 **NemaTrident®**

syngenta®

dhorn; Tel: +49 5921 713590

TM

TORO Beregnungsschulung 2024

Bericht und Bilder: PROCHASKA Handels GmbH

Am 7. und 8. Februar 2024 hatten wir das Vergnügen, zwei faszinierende Schulungen rund um die TORO® Beregnungstechnik und -planung für Sportplätze und Großanlagen zu veranstalten.

Es war eine bereichernde Erfahrung, tiefe Einblicke in die Grundlagen der Funktion, den Ablauf, den Einsatz und die Handhabung der TORO® Bewässerungssysteme zu gewähren.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit ihrer aufgeschlossenen Art und großem Interesse die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg gemacht haben! Deren Engagement und Begeisterung haben die zwei Tage zu einem wahren Vergnügen gemacht.

Besonderer Dank gilt unseren herausragenden Vortragenden: **Othmar Wukitsevits**, dem Leiter der TORO Beregnung, **Martin Zecha**, unserem Experten für Planung sowie **Mikail Erkus**, der uns tief in die technischen Aspekte eintauchen ließ.

Ihre Expertise und Leidenschaft für das Thema konnten wertvolle Einblicke und Kenntnisse vermitteln.

Alle Anwesenden haben somit viel über Tempus Air und weitere innovative Lösungen von TORO® Irrigation gelernt, die dabei helfen werden, die Effizienz und Nachhaltigkeit der vorhandenen Bewässerungsareale zu steigern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für zwei inspirierende Tage voller Lernen, Austausch und Spaß! Wir freuen uns, dass alle Beteiligte die Schulungen mit einem Zertifikat abschließen konnten.



Die Zukunft der Rasenpflege: Segway Navimow i Series

- ✓ Kabellos mit GPS-Satellitenavigation
- ✓ Mäht in geraden Bahnen
- ✓ Automatische Mähkarte mittels EFLS Kartierungs-Assistent



Innovativ | Effizient | Kabellos



prochaska.eu



Pilzgasse 31, A-1210 Wien

+43 1 278 51 00 - 0

sales@prochaska.eu



Mit oder ohne Unterstützung?

Bild und Bericht aus dem USGA Green Section Record | Nov. 2023

Autor: Zach Nicoludis (regional director, USGA Central Region)

Übersetzung: Florian Pöllmann

Sollten Projekte zur Platzverbesserung selbst durchgeführt werden? Die Renovierung von Bunkern ist beispielsweise ein Projekt, das auf vielen Anlagen intern durchgeführt wird – aber die Zusammenarbeit mit einem Auftragnehmer ermöglicht eine schnellere Durchführung der Arbeiten und gibt dem Greenkeeper-Team die Möglichkeit, sich auf die Platzpflege zu konzentrieren.

Ganz gleich, ob Sie eine Drainage installieren, Bunker umbauen, die Bewässerung ausbauen oder die Checkliste für einen Masterplan abarbeiten – **die Vor- und Nachsaison ist die ideale Zeit, um Projekte in Angriff zu nehmen.**

Bei der Planung dieser Arbeiten ist es wichtig zu prüfen, ob sie intern durchgeführt werden können oder ob es notwendig ist, einen Golfplatzbauer zu beauftragen. Auf dem Papier mag es sinnvoll sein, ein Projekt intern durchzuführen. Die Entscheidungsträger müssen sich jedoch bewusst sein, dass Spielbedingungen und Detailarbeiten – während das Personal zwischen dem Projekt und der Pflege des Golfplatzes aufgeteilt ist – möglicherweise nicht dem normalen Standard entsprechen. So kann es beispielsweise zu einem ungeplanten „Ostereiersuchen“ auf dem Golfplatz kommen, wenn ein Projekt angesetzt wird, wenn das Laub zu fallen beginnt und das agronomische Team mit der Laubbeseitigung nicht nachkommt.

Auch der Zeitplan für das Projekt muss beachtet werden. Selbst wenn die Mitglieder des agronomischen Teams über die nötigen Fähigkeiten verfügen, um ein Projekt intern durchzuführen, kann es durch die Zusammenarbeit mit einem Auftragnehmer schneller abgeschlossen werden. Ein Auftragnehmer verfügt über die erforderliche Ausrüstung, und sein Team wird wahrscheinlich effizienter arbeiten, da dies die Art von Arbeit ist, die es täglich ausführt.

Ob die Beauftragung eines Bauunternehmers für ein Platzverbesserungsprojekt sinnvoll ist, hängt von der Anlage und dem Projekt ab. Wenn die Platzbedingungen während des Projekts auf dem normalen Standard bleiben sollen oder das Projekt innerhalb eines bestimmten Zeitfensters abgeschlossen werden muss, kann die Zusammenarbeit mit einem Bauunternehmer eine gute Entscheidung sein, auch wenn sie mehr kostet. Weitere Informationen zur Planung von Projekten zur Verbesserung von Golfplätzen außerhalb der Saison erhalten Sie von Ihrem regionalen USGA-Agrarwissenschaftler.

Quelle: <https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/61/issue-20/should-course-improvement-projects-be-performed-in-house-.html#mediaFilters=articles&returnable>



Belrobotics GPS-RTK Roboter verändern die Zukunft am Golfplatz

ZUKUNFT PASSIERT JETZT:

Der Signature Course für das Greenkeeping der Zukunft

EFFIZIENZ MIT GPS-RTK TECHNOLOGIE

Die Belrobotics GPS-RTK-Technologie ermöglicht präzises Arbeiten in festgelegten Bahnen, was zu höchster Effizienz und somit zu einer enormen Flächenleistung führt. Die Überwachung und das Management der Roboterflotte erfolgen genauso wie die Konfiguration von GPS-Zonen, NoGo-Zonen und GPS-Pfaden über das Belrobotics Webportal und die App.

EINE 4G-BASISTATION FÜR EINEN GOLFPLATZ

Eine Belrobotics 4G-Basisstation gewährleistet einen sicheren GPS-RTK-Empfang auf dem gesamten Golfplatz im 15-Kilometer-Umkreis. Dies macht den Robotereinsatz nicht nur praxistauglich, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll, indem er die Pflege des Golfplatzes optimiert und die Betriebskosten erheblich reduziert.

**JETZT
VORFÜHR-
TERMIN
VEREINBAREN**



AGA-Präsident Andreas Leutgeb hier mit ORF-Wettermoderator und Meteorologe Marcus Wadsak.

© Bild und Bericht: Michael Haitzinger



„Der Klimawandel ist menschengemacht!“

In der Broschüre „Und sie erwärmt sich doch“ nimmt sich das Deutsche Umweltbundesamt bereits 2016 skeptischen Thesen zum Klimawandel an. In der Einführung heißt es da: „Der anthropogene (durch den Menschen verursachte) Treibhauseffekt ist seit über drei Jahrzehnten zunehmend Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen und öffentlicher Diskussionen. Trotz der mittlerweile fundierten wissenschaftlichen Basis melden sich immer wieder Skeptiker zu Wort, die den anthropogenen Treibhauseffekt anzweifeln oder sogar leugnen.“

Bis heute sind kritische Stimmen – auch in der Greenkeeperszene – nicht verstummt. Andreas Leutgeb traf in diesem Zusammenhang den Wettermoderator und Meteorologen Marcus Wadsak im ORF-Zentrum in Wien zum Gedankenaustausch über Klimawandel und die Wetterphänomene der letzten Jahre. Und der Wetterexperte bestätigte einmal mehr, dass die Fakten eindeutig auf den menschengemachten Klimawandel hindeuten. „Es geht einfach immer nur mit Zahlen, Daten und Fakten. Was beim Wetter sehr oft in die Hose geht oder was nicht funktioniert, ist, dass wenn wir uns erinnern, dass es früher auch so war – da liegen wir grundsätzlich meistens falsch“, so Wadsak und führt als Beleg die Temperaturmessung der letzten 250 Jahre an: „Hier sehen wir, dass es in Österreich in dieser Zeit bereits um 2 Grad wärmer wurde.“ Wer beispielsweise im Jahr 2000 geboren wurde erlebt bereits ein komplett anderes Wetter als ein älterer Mensch. Laut Wadsak ist dies einfach festzumachen: „Die Zahl der heißen Tage, das sind per Definition Tage mit 30 Grad, traten früher etwa 5 bis 10

mal auf. 1975 zum Beispiel gab es in Wien keinen einzigen heißen Tag – 2015 waren es 42.“ Der ORF-Wettermann bestätigt zudem den Trend zu mehr und noch heißeren Tagen in den nächsten Jahren. Waren frühere Klimaveränderungen auf der Erde im Bereich von Änderungen der Erdbahn, der Erdneigung oder veränderter Sonnenaktivitäten zu verorten, so ist dieser Klimawandel ganz eindeutig auf den Treibhauseffekt zurückzuführen. „Ich bin 1970 bei einer CO²-Konzentration von 325 ppm (Anm.: parts per million, also der CO²-Anteil in 1 Million Luftteilchen) geboren worden – heute liegen wir bei 420.“ Ausschlaggebend für Wetterextreme mit enormer Hitze, übermäßigen Trocken- oder Regenperioden und so weiter sind laut Wadsak Veränderungen in den Strömungsmustern, die ebenfalls eindeutig auf den menschengemachten Klimawandel zurückzuführen sind. „Tiefdruckgebiete kennt jeder – durch die zunehmende Erwärmung lenken diese Hochs und Tiefs aber weiter aus. Subtropische Luft zieht viel weiter nach Norden. So war es möglich, dass letztes Jahr zum ersten Mal über 40 Grad in London gemessen wurden. Heiße Luft von Süden geht also weiter nach Norden, während gleichzeitig Tiefdruckgebiete gleich daneben weiter hinunterrutschen.“ Phänomene, die nicht nur den Menschen enorm zusetzen, sondern in erster Linie auch der Natur und Pflanzen. Maßnahmen zum Stoppen des Klimawandels sind heute mehr denn je gefragt. Der Mensch muss sich an das veränderte Klima anpassen und künftig noch besser auf Wetterextreme vorbereitet sein. Denn eine Rückkehr zum „alten Wetter“ wird es sicher nicht geben. Gerade auch für unsere Branche eine enorme Herausforderung.

ANGEBOT FÜR LEHRLINGE

Sie befinden sich in einer Lehre auf einer Österreichischen Rasen-Sportanlage?

Dann werden Sie jetzt AGA-Mitglied.
Kostenlos bis zum Ende Ihrer Ausbildung!

Ihre Vorteile:

- AGA-Mitgliedskarte
- 3x p.a. Greenkeeper-News
- regelmäßige E-Newsletter
- Mitgliedstarif bei der AGA-Tagung
- Zugang zum geschützten Membersbereich der AGA-Website

Bei Interesse: **Tel.: 0676 / 765 43 45** oder
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

greenkeeperverband.at/mitglied-werden

NEUE MITGLIEDER IM VERBAND

GREENKEEPER / SPORTPLATZWART:

Robert Nessler, GK - Tiroler Zugspitzgolg

Jens Pfeiffer, HGK - GC Ernegg

Manuel Willingshofer, GK - GC Ernegg

Denise Depauli, GK - GC Eichenheim

Jens Gossenreiter, GK - LASK

Jasmin Schmidle, Roboterprofi Schmidel

GOLFCLUB:

Golfclub Föhrenwald | golfarea36.at

COMPANY-MEMBERS - Bronze:

Green-Team

Garten, Park- u. Sportanlagen

Tel: 0664 / 236 54 66

www.greenteam.at

Quarzwirke Österreich GmbH

Tel. 02752 / 500 40

www.quarzwirke.at



Quarzwirke

LTC Lagerhaus
TechnikCenter

Redexim Verti-Drain 2519

**Psst? Haben Sie das gehört?
Wir auch nicht!**

Der neue Verti-Drain 2519 von Redexim punktet mit seinem extrem ruhigen und leisen Lauf zur professionellen Lüftung und Tiefenlockerung (bis 25 cm) Ihrer Rasenflächen. Die 920 kg leichte Maschine mit einer Arbeitsbreite von 195 cm schafft eine Flächenleistung von mehr als 8.700 m² pro Stunde.

Diese Maschine sowie das weitere Sortiment der Marke Redexim sind über das Lagerhaus Technik-Center erhältlich. Redexim ergänzt das Produktportfolio in der Sportplatzpflege optimal und bietet Spezialisierung und höchste Professionalität für unsere Kunden.

Lassen Sie sich noch heute von einem unserer Produktspezialisten über die neuen Aerifizierer beraten!

**Herr Otmar Preinfalk steht Ihnen unter
+ 43 664/627 13 82 jederzeit gerne zur Verfügung.**



Natürliche Wasserreinigung und Algenprävention

Jetzt ANRUFEN
und Informieren!
03452 / 73 0 73

Algenwachstum, das Hauptproblem bei stehenden Gewässern, hängt von Umwelteinflüssen ab, unter anderem von Phosphat und Stickstoff.

WASSERKRISTALL reduziert diese nachweislich.

WASSERKRISTALL ist eine Weltneuheit. Diese Kombination aus natürlichen Ressourcen, die als Datenträger und einer neuartigen Energieform fungieren, beeinflusst die Struktur und die Qualität von Gewässern jeglicher Art positiv. So kann die Wasserqualität auf natürliche Weise nachhaltig verbessert werden.

Die Einbringung von **WASSERKRISTALL** ins Gewässer bewirkt u.a. eine Reduktion des Gesamtphosphat- und Stickstoffgehaltes, dadurch wird der Algenaufwuchs verhindert. Diese Reduktion wirkt sich positiv auf Nitrit- und Nitratwerte aus und der pH-Wert stabilisiert sich. Außerdem können weitere festgestellte schadhafte Substanzen aus dem Wasser eliminiert werden.



Testergebnisse aus unabhängigen Labors und der bereits erfolgten Pilotprojekte bestätigen die Wirksamkeit von **WASSERKRISTALL**.



WASSERKRISTALL wirkt sich positiv auf Gewässer und der umliegenden Tier- und Pflanzenwelt aus – frei von chemischen Wirkstoffen und ohne Einsatz von Strom und anderen Energieträgern.



Aqua Power bietet aus Überzeugung vom Wirkprinzip seines Produktes **WASSERKRISTALL** seinen Kunden einen finanziell risikolosen Einsatz bis zur Erreichung der vereinbarten Ziele.

Bei Wasserverschmutzungen oder Kontaminierung durch Umwelteinflüsse bringt **WASSERKRISTALL** ihr Wasser wieder in sein natürliches Gleichgewicht.

Der Golfclub Murstätten geht neue Wege mit **WASSERKRISTALL**

Wir entschieden uns im Frühjahr 2024 nach ausführlicher Recherche und Prüfung das Produkt **WASSERKRISTALL**, der Fa. Aqua Power Bader KG, einzusetzen. Wir sehen die Golfanlage als Teil der wunderschönen Landschaft, in dem zwei Golfplatzteiche eingebettet sind. Aus diesem Grund legen wir sehr großen Wert darauf, dass die Golfanlage trotz höchster technischer Ansprüche mit der Natur im Einklang ist. Die künstlich angelegten Teiche stellen immer eine Herausforderung dar, da sie durch die angrenzenden Landwirtschaften und deren Düngemittel und andere Nährstoffeinträge unter anderem zu einen zu hohen Phosphatgehalt neigen, der wiederum die Grundlage für ein Algenwachstum ist. Durch die Greenkeeper Tagung in Haugschlag stießen wir auf den von der Fa. Aqua Power Bader KG angebotenen **WASSERKRISTALL**.

Die Tatsache, dass das Produkt **WASSERKRISTALL** ohne jegliche chemischen Wirkstoffe und Energiequellen auskommt und ein in Österreich entwickeltes Produkt ist, war für uns der ausschlaggebende Grund dieser Entscheidung. Das Wirkprinzip des **WASSERKRISTALLS** überzeugte uns, da das Resultat reproduzierbar ist und Referenzen einiger Seen und größerer Teiche mit belegbaren Untersuchungsergebnissen bereits vorliegen.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit der Fa. Aqua Power Bader KG.

- GC Murstätten



GEEIGNET UND BEWÄHRT

in unterschiedlichen Gewässern, natürlich oder künstlich angelegt.

Unser Produkt wurde bereits in folgenden Gewässern erfolgreich eingesetzt:

- **Lanserssee in Tirol**
- **Pool des Hotel Metropol in Portoroz, Slowenien (2500 m³ Meerwasser)**
- **Beschneigungsteiche am Hauser Kaibling in der Steiermark**

Diese und weitere Referenzen unserer zufriedenen Kunden finden Sie auf unserer Homepage:

www.wasserkrystall.at



Für nähere Informationen kontaktieren Sie uns gerne für ein erstes unverbindliches Gespräch!

Aqua Power Bader KG

Marburgerstraße 94
8435 Wagna



03452 / 73 0 73



office@bader-group.eu

GVD-Jahrestagung

Vom 20. bis zum 24. Februar 2024 fand die Jahrestagung des GVD im deutschen Bayreuth statt.
Bericht: Martin Auer (HGK Golfresort Haugschlag und AGA-Vorstandsmitglied), Bilder: Stefan Vogel (Köllen Golf)

Im Namen der AGA durfte ich vom 20. bis 24. Februar die 32. GVD-Jahrestagung in Bayreuth besuchen. Das große Leitthema war „Strategien im Zeichen des Klimawandels“ – Herausforderungen und Möglichkeiten für eine nachhaltige Rasenpflege. Es war mit 230 Tagungsteilnehmern eine perfekt organisierte und gut besuchte Veranstaltung!

Vorweg möchte ich mich recht herzlich beim GVD-Vorstand, insbesondere bei Frau Christina Seufert und Ihrem Team für die großzügige Einladung bedanken.

Am Nachmittag des Anreisetages wurden verschiedene Workshops angeboten:

- Arbeitssicherheit auf einer Golfanlage
- Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz und Alternativen zum Pflanzenschutz (Golf/ Fußball)
- Bodenbearbeitung und Mähtechnik (Golf/ Fußball)
- DGV- Platzvorbereitung samt Vorgaben für Turniere
- Beregnung (Golf/Fußball)
- Persönliche Einblicke im Umgang mit Burnout und Depressionen



An Letzterem durfte auch ich teilnehmen. Georg Vievers, Headgreenkeeper bei „Borussia VfL 1900 Mönchengladbach“, hat sehr persönlich, mit tiefen Einblicken und ohne Dinge zu beschönigen von seiner Krankheit sowie dem darauffolgenden Heilungsprozess erzählt. Er wies auf die großzügige Unterstützung seines Arbeitgebers hin und zeigte seinem Umfeld sowie den Kolleginnen und Kollegen, welche ihn in dieser schweren Zeit so großartig unterstützten, große Dankbarkeit. Es war eine sehr berührende und gleichzeitig ernüchternde Geschichte, welche einerseits nachvollziehbar war und jeden Teilnehmer auch zum Nach- und Umdenken anregen sollte.



Am Abend wurde die Mitgliederversammlung mit Ehrungen sowie Berichten der verschiedenen Stellen abgehalten. Die neue GVD-Homepage wurde prä-

sentiert sowie Neuwahlen einzelner Vorstandsmitglieder durchgeführt. Der GVD freut sich über stabile Mitgliederzahlen. Die tolle Arbeit der Geschäftsstelle unter der Leitung von Christina Seufert und die tolle Zusammenarbeit und Aktivitätenliste der einzelnen Regionalverbände wurden lobend erwähnt.

Am 1. Seminartag wurde über Themen wie **Auswirkungen des Klimawandels auf Grünflächen, Saatgut und Sortenauswahl, richtige Nährstoffversorgung sowie Umgang mit dem kostbaren Wasser** referiert. Als Fazit dieses ersten Seminartages kann zusammengefasst werden, dass der Klimawandel bereits seit Jahren spürbar bei uns angekommen ist. Wetterkapriolen und schlechte Niederschlagsverteilung werden uns auch in Zukunft immer intensiver begleiten. Der Grundwasserspiegel nimmt nachweislich ab, Wasser wird zur kostbaren Ressource und unsere großen Herausforderungen werden sein, mit Wetterextremen umgehen zu lernen sowie besser darauf vorbereitet zu sein.



Ein gemeinsames Abendessen rundete den Tag mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Bayern ab.

Der 2. Seminartag brachte Einblicke in die Tätigkeiten des DGV-Arbeitskreises für klimafreundliche Golfanlagen. Es wurden **aktuelle Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsprojekte** vorgestellt und zukünftige Strategien zur Biodiversitäts-Aufwertung, zum Monitoring und zur richtigen Kommunikation auf einer Golfanlage angesprochen. Jede Golfanlage wird sich über seine **CO²-Bilanzierung** zukünftig Gedanken machen müssen.

Das Highlight des Tages war jedoch zweifelsohne die **Podiumsdiskussion**. Erstmals waren alle Verbandsvertreter des deutschen Golfsports anwesend:

Alexander Klose (DGV-Vorstand), Bernhard May (Präsident „The Leading Golf Courses“), Stefan Kirstein (Präsident GMVD), Stuart Orme (Präsident BVGA), Kariem Baraka (Präsident der PGA of Germany) sowie Gert Schulte-Bunert (GVD Präsident) - im Bild v.l.n.r. >



Die Moderation leitete Hubert Kleiner (ehem. GVD-Präsident und Ehrenmitglied des Verbandes). Es wurden **gezielte Fragen über die Zukunft des Golfsports, des Greenkeepings, der Positionierung einer Golfanlage sowie über zukünftige Herausforderungen hinsichtlich des Klimawandels, Europäischer Interessen, dem Fachkräftemangel und dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Auftreten nach außen** beleuchtet und diskutiert. Es war eine sehr ehrliche und emotionale Diskussionsrunde, welche in diesem Format noch nie stattgefunden hat. Außerdem war es schön festzustellen, dass sich alle Verbände gut verstehen, gemeinsam etwas bewegen wollen und an einem Strang ziehen. Alexander Klose bemerkte treffend: „Wir müssen endlich ins Tun kommen!“ Bernhard May bezeichnete „The Leading Golf Courses“ als „Speerspitze“ in der Qualitätsbewertung im Bereich Nachhaltigkeit und Naturschutz. Golf-Management-Verbandspräsident Stefan Kirstein beschrieb die Zusammenarbeit zwischen Greenkeeping und Management als äußerst wichtig. Auf die zukünftigen Herausforderungen eines Golfplatzbetreibers wies auch Stuart Orme hin. Auf die künftig stärkere Einbindung des Head-Pros als Sprachrohr des Golfclubs kam auch PGA-Präsident Kariem Baraka zu sprechen. Schließlich meinte GVD-Präsident Gert Schulte-Burnert, dass Architekten und Greenkeeper die Golfanlagen für Extremwetterlagen pflegetechnisch umbauen und anpassen müssen. Generell also sehr viel an Kommunikationsarbeit, die auf uns zukommt. Dritte müssen davon überzeugt werden, wie schön, natürlich, ökologisch und erholsam eine Golfanlage sein kann. Zudem ist eine realistische Herangehensweise sehr wichtig, um das Kosten/Nutzen-Verhältnis halten zu können.

Der zweite Seminartag wurde mit den Vorträgen „Nachhaltige Rasenpflege (Disturbance Theory)“, Stadionrasen – Ziele und Grenzen“ sowie „Arbeiten ohne Pflanzenschutz“ abgerundet!

Die Pausen an den Seminartagen wurden zum **Networking** mit den ausstellenden Firmen genutzt.



Erwartungen. Personal. Budget.

Bilder und Bericht aus dem USGA Green Section Record | Nov. 2023

Autor: Jordan Booth, Ph.D. (Director Course Consulting Service)

Übersetzung: Florian Pöllmann

Quelle: <https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/61/issue-20/labor-hya--an-easy-way-to-help-you-match-expectations-and-staff.html#sectionFilters=featured&returnable>

Es ist nicht einfach, die Erwartungen der Golfer, den Personalbedarf und die finanziellen Mittel in Einklang zu bringen. Die in diesem Artikel beschriebene Methode wird Ihnen dabei helfen:

"Labor HYA: Ein einfacher Weg, um Erwartungen mit dem Personalbedarf abzugleichen."

Wie hoch ist Ihr Budget? Man könnte meinen, die Antwort auf diese Frage sei der Schlüssel zum Erfolg Ihrer Golfplatzpflege – und sie spielt sicherlich auch eine wichtige Rolle – aber das Budget allein ist selten ein guter Prädiktor für den Erfolg von Golfplätzen.

Wartungsbudgets sind so unterschiedlich wie Schneeflocken, was einen Vergleich nahezu unmöglich macht. 500.000 Dollar auf dem einem Golfplatz unterscheiden sich wahrscheinlich sehr von 500.000 Dollar auf einem anderen, selbst wenn die beiden Golfplätze in der gleichen Gegend liegen. Wie können Sie also das richtige Budget für Ihren Golfplatz ermitteln?

Die Budgets müssen auf das jeweilige Objekt und die Gesamterwartungen zugeschnitten sein und diese Erwartungen müssen im Einklang mit den verfügbaren Ressourcen stehen. Allzu oft werden Golfplätze nicht nur nach der Qualität ihrer Bedingungen und der Liebe zum Detail beurteilt, sondern auch danach,

wie sie im Vergleich zu ihren Nachbarn dastehen. Diese Vergleiche berücksichtigen nur selten den entscheidenden Kontext in Bezug auf die Umweltmerkmale, den Gerätepark, die Infrastruktur, das Alter des Platzes, die Anbaufläche und unzählige andere wichtige Unterschiede.

Oft stimmen die Budgets nicht mit den Erwartungen überein. Wenn man versucht, dieses Problem zu lösen, müssen die Parameter für die Schlüsselfaktoren, die beide beeinflussen, klar festgelegt werden. Die Fläche, die Komplexität des Designs, die Grasarten, die Wachstumsbedingungen, die Ausrüstung und die Infrastruktur spielen alle eine wichtige Rolle, aber letztendlich geht es um die Arbeit. Früher machten die Arbeitskosten 50 bis 60 Prozent des Budgets für die Golfplatzpflege aus, aber diese Zahl ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen und liegt jetzt oft bei über 70 Prozent.

Auch andere Aspekte spielen eine Rolle, aber die Art und Weise, wie Golfplätze ihre Teams rekrutieren, einstellen, schulen und verwalten, ist der wichtigste Faktor für den Erfolg. Aus diesem Grund ist die Berechnung des Personalbudgets ein entscheidender Faktor, um herauszufinden, was Ihre Wartungsabteilung braucht, um erfolgreich zu sein.

Die Arbeits-HYA-Methode

Die Betrachtung der Arbeitsstunden pro Jahr und Hektar (HYA) ist eine effektive Methode, um den Personalbedarf für jedes einzelne Golfplatzgrundstück zu ermitteln. Wenn zwei Personen vier Stunden für das Mähen der Fairways auf Ihrem Platz benötigen und sie die Fairways 90 Mal pro Jahr mähen, erfordert das Mähen der Fairways mindestens 720 Arbeitsstunden pro Jahr. Sie können dieselbe Berechnung für jede Aufgabe auf dem Golfplatz durchführen: Mähen der Grüns, Ausbringen von Chemikalien, Harken der Bunker, Ausbringen von Düngemitteln, Landschaftspflege und vieles mehr, um eine Schätzung zu erhalten, wie viele Arbeitsstunden auf Ihrer Anlage erforderlich sind. Anschließend können Sie dies auf die Anzahl der benötigten Mitarbeiter umrechnen, um Ihr Personalbudget für das Jahr zu ermitteln. Wenn Sie den Personalbedarf auf eine einzige Maßeinheit herunterbrechen, erhalten Sie einen besseren Einblick in die Zielsetzung. Auch wenn es bei mehrgliedrigen Objekten, Kapitalressourcen, Wachstumsumgebungen oder Arbeitsparametern kompliziert wird, liefert die Standardisierung der Personalressourcenzuweisung wichtige Einblicke in die Fähigkeiten Ihres Teams und wie sie mit den Erwartungen übereinstimmen.



Die Arbeitszeit des Personals ist teurer geworden, und es ist schwieriger geworden, Personal einzustellen und zu halten. Diese Trends haben viele Golfplätze dazu gezwungen, ihre Instandhaltungsmaßnahmen zu überdenken.

Die Erfassung der Arbeitsstunden pro Tätigkeit ist eine gute Möglichkeit, Ihre Anforderungen zu verstehen, Prioritäten bei den Ressourcen zu setzen und Investitionen zu steuern. Diese Daten sind auch ein hervorragendes Instrument für die Bearbeitung von Vorschlägen und Beschwerden von Golfspielern oder Entscheidungsträgern auf der Anlage. Sie helfen Menschen außerhalb der Welt der Golfplatzpflege, die sehr realen Kompromisse zu verstehen, die mit ihren Wünschen und Erwartungen verbunden sind.

Für den Erfolg ist es entscheidend, die einzigartigen Herausforderungen der Anlage zu verstehen und die gesammelten Daten in budgetierte Ressourcen umzuwandeln.

Unabhängig davon, ob Sie die Arbeitsstunden pro Aufgabe über mehrere Saisonen hinweg minutengenau erfasst haben oder ob Sie dies noch nie getan haben, können Sie die folgenden Schritte unternehmen, um Ihr Arbeitsbudget besser zu verstehen:

1. Erstellen Sie eine Liste aller Aufgaben, die Ihr Greenkeeper-Team durchführt. Zur Vereinfachung können Sie einige Aufgaben in Gruppen zusammenfassen.

2. Weisen Sie jeder Aufgabe eine Anzahl von Arbeitsstunden pro Jahr zu. Diese Zahl sollte realistisch sein und auf historischen Daten und Erfahrungen beruhen. Wenn Sie diese Informationen nicht zur Hand haben, können Sie eine oder zwei Wochen lang einfach verfolgen, wie lange bestimmte Aufgaben dauern und schon haben Sie einen Anhaltspunkt.

3. Es sollte einen Posten für „Allgemeine Arbeiten“ geben, denn manche Aufgaben lassen sich nicht in eine Routinekategorie einordnen. Die Beseitigung von Unwetterschäden ist zum Beispiel keine alltägliche Aufgabe, sondern eine, die wahrscheinlich mehrmals im Jahr anfällt. Sie sollte daher in der Kategorie „Allgemeine Arbeit“ aufgeführt werden.

4. Addieren Sie die Arbeitsstunden, um ein Gesamtbudget zu erhalten.

5. Teilen Sie diese Summe durch die gepflegte Fläche, um Ihren „HYA-Wert“ zu erhalten.

6. Teilen Sie die Gesamtzahl der Arbeitsstunden durch die Arbeitsstunden der Vollzeitbeschäftigten, um die Anzahl der Vollzeitäquivalente zu ermitteln, die zur Bewältigung Ihrer Aufgaben erforderlich sind. In der Realität wird sich Ihr Personal wahrscheinlich in Vollzeit-, Teilzeit- und Saisonkräfte aufteilen, aber das lässt sich leicht herausfinden, sobald Sie die Vollzeitäquivalente berechnet haben.

Diese Übung sollte nicht mehr als ein paar Stunden in Anspruch nehmen. Auch wenn die Ressourcen für das „ideale“ Budget nicht zur Verfügung stehen, sollten Sie mit einem realistischen Szenario beginnen, das es

Ihnen ermöglicht, alles zu erreichen. Wenn bestimmte Arbeiten am Golfplatz z.B. 250 Arbeitsstunden erfordern und nur 200 budgetiert sind, müssen Sie die Häufigkeit der Arbeiten priorisieren und klar kommunizieren, was die Diskrepanz für das Golferlebnis bedeutet. Wenn die Eigentümer oder Ausschüsse mit den erforderlichen Anpassungen nicht einverstanden sind, haben Sie nun die Möglichkeit, mit ihnen ein produktives Gespräch über deren Bedürfnisse und Erwartungen zu führen. Wenn die Bunker an sechs Tagen in der Woche geharkt werden sollen und Ihnen bereits die Arbeitsstunden fehlen, um sie an vier Tagen in der Woche zu harken, muss sich etwas ändern – entweder werden mehr Ressourcen benötigt oder die Prioritäten müssen angepasst werden.

Erwartungen setzen

Jedes Greenkeeper-Team möchte die Erwartungen übertreffen, aber die Erwartungen müssen mit der Realität in Einklang gebracht werden. Ressourcen sind wichtig und der wichtigste Faktor dabei ist die Arbeitskraft. Das hat sich noch nie so deutlich gezeigt wie heute. Sie können über alle Geräte, Dünger und Sand der Welt verfügen, aber wenn Sie nicht über ein hervorragendes Team verfügen, das diese Produkte mit Geschick und Präzision bedient, kalibriert und ausbringt, werden Sie die Erwartungen nicht erfüllen können.

Der Schlüssel zum Setzen von Erwartungen ist die ständige Kommunikation und der Aufbau von Beziehungen. Während die meisten Greenkeeper ihren Beruf aus Liebe zur Natur und zum Golfspiel ergriffen haben, sind die erfolgreichsten von ihnen aber auch hervorragende Kommunikatoren und Teambildner. Diese Rolle erfordert Kommunikation mit der Leitung der Anlage, mit anderen Abteilungsleitern, mit externen Partnern und Auftragnehmern sowie innerhalb des Wartungsteams. Wenn Sie sich als datengesteuerter Fachmann etablieren, schaffen Sie Vertrauen und Respekt. Es wird sicherlich Herausforderungen und Probleme geben, aber eine Kultur des Respekts und des Vertrauens wird es immer einfacher machen, Lösungen zu finden.

In Zusammenarbeit mit anderen Führungskräften und Entscheidungsträgern müssen Greenkeeper ein optimales Arbeitsbudget für die Immobilie aufstellen, das auf die Ressourcen und Erwartungen abgestimmt ist. Wenn die Ressourcen nicht ausreichen, um die gesteckten Erwartungen zu erfüllen, welche Kompromisse sind dann möglich, um Zeit und Arbeit

zu sparen? Eine geringere Mähhäufigkeit, eine geringere Bunkerpflege, weniger gepflegte Flächen oder höhere Schwellenwerte für Schädlinge und Unkraut sind alles Möglichkeiten, den Arbeitsaufwand zu verringern, aber sie sind mit Kosten verbunden. Diese Kosten müssen in Form von Erwartungen kommuniziert werden. Die klare Festlegung von Erwartungen an die Präsentation und den Zustand des Golfplatzes wird nicht alle Ihre Probleme lösen, aber sie ist ein wertvoller Maßstab für die Bewertung der Leistung und des Ressourcenbedarfs.

Infrastruktur

Jedes Gespräch über Budgets, Erwartungen und Arbeitsanforderungen muss auch eine Bewertung der Infrastruktur beinhalten. Golfplätze müssen in der Lage sein, Wasser abzuführen (Entwässerung) und zusätzliches Wasser zuzuführen (Bewässerung). Die Gräser auf Ihrem Golfplatz sind ebenfalls Teil der Infrastruktur. Die moderne Rasenzüchtung liefert ständig verbesserte Sorten mit besserer Trockenheits- und Krankheitstoleranz und/oder verbesserten Spieleigenschaften. Alle diese Anlagen haben einen Lebenszyklus und müssen rechtzeitig ersetzt werden, um eine optimale Leistung zu erzielen.



Die Modernisierung der veralteten Infrastruktur wird die Bedingungen auf dem Platz und die Arbeitseffizienz verbessern.

Eine alternde Infrastruktur hat auch einen enormen Einfluss auf die Arbeitseffizienz. Wenn Ihr Wartungsteam Schwierigkeiten hat, die Erwartungen in der zur Verfügung stehenden Zeit zu erfüllen, ist es das Letzte was Sie tun möchten, eine wachsende Zahl von undichten Stellen in der Bewässerung zu reparieren oder nasse Bereiche, die immer wieder ausfallen, neu zu begrünen. Investitionen in die Infrastruktur helfen Ihnen, das Beste aus Ihrer Arbeitskraft herauszuholen. Aufgeschobene Modernisierungen sind eine Belastung für diese wichtige Ressource. Bei der Renovierung der Infrastruktur oder wichtiger Einrichtungen

SAMPLE GOLF COURSE LABOR BUDGET

Task	Average Labor Hours Per Task	Times Task is Performed Per Year	Total Annual Labor Hours
Greens Mowing	12	250	3,000
Greens Rolling	8	150	1,200
Fairway, Tee and Approach Mowing	12	250	3,000
Cleanup (Debris, Leaves, Clippings)	16	100	1,600
Rough Mowing	80	25	2,000
Fertilizer and Chemical Applications	18	40	720
Hand Watering	8	175	1,400
Detail Work (Course Setup, Edging)	9	350	3,150
Tree Work and Other Projects	8	40	320
Bunker Maintenance	20	150	3,000
Drainage and Irrigation Work	8	20	160
Landscaping and Driving Range Work	30	150	4,500
Aeration and Cultivation	400	4	1,600
Topdressing and Brushing	10	15	150
General Labor and Indoor Work	12	350	4,200
			30,000

Dies ist ein Beispiel für ein Arbeitsbudget für einen 100-Hektar-Golfplatz. Ihre Tätigkeiten und benötigten Stunden werden anders sein, aber dieses Beispiel zeigt Ihnen, wie Sie die HYA-Berechnungen angehen können.

100 Acres	300 Labor Hours / Year / Acre	15 Full-Time Equivalents
Annual Hours Per Full-Time Staff Member: 2,000		

wie Bunker oder Abschlagplätze sollten Sie immer den zukünftigen Arbeitsbedarf im Auge behalten. Die Verkleinerung oder Beseitigung einiger unnötiger Elemente kann zu erheblichen Arbeitseinsparungen führen, ohne dass das Golferlebnis darunter leidet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Infrastruktur ist die Ausrüstung, die für die Pflege des Golfplatzes verwendet wird, sowie die Einrichtungen, in denen sie gelagert wird. **„Die Grundlagen einer modernen Wartungsanlage (1)“** befassen sich eingehend damit, wie eine Wartungsanlage Ihren Betrieb verbessern oder behindern kann. **„Understanding the Lifespan of Golf Course Maintenance Equipment - die Lebensdauer von Golfplatzpflegegeräten verstehen (2)“** ist ein weiteres wichtiges Hilfsmittel, das Ihnen erklären kann, wann und warum Geräte ersetzt werden müssen. Ohne die richtige Infrastruktur, Ausrüstung und Einrichtungen kann kein Golfplatz sein volles Potenzial erreichen.

Die Links zu den hier genannten Artikeln:

1) <https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/61/issue-18/the-fundamentals-of-a-modern-maintenance-facility0.html>

2) <https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/61/issue-18/understanding-the-lifespan-of-golf-course-maintenance-equipment-.html#>

Zusammenfassung

Es gibt keine Einheitsgröße für ein Arbeitsbudget oder einen Pflegeplan für einen Golfplatz, da jeder Golfplatz seine eigenen Besonderheiten hat. Die Erwartungen sollten auf den Ressourcen, dem Budget, der Infrastruktur und den Merkmalen des Platzes und der Anlage basieren. Wenn Sie den Arbeitsbedarf für Ihre Anlage auf verständliche, standardisierte Weise erläutern, können Sie die Erwartungen festlegen und erfüllen. Hier bietet der „Arbeits-HYA“-Ansatz ein enormes Potenzial für Superintendents.

Der Einsatz dieses Tools zur Festlegung von Erwartungen und zum Abwägen von Kompromissen wird nicht alle Ihre Herausforderungen beseitigen, aber er wird dazu beitragen, Vertrauen und Respekt unter den Leitern der Anlage zu schaffen und dafür sorgen, dass alle die gleiche Sprache sprechen – was einen großen Beitrag dazu leistet, Ihren Betrieb auf den richtigen Weg zu bringen.

Aufzeichnungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

Ein Bericht von Dr. Dipl.-Ing. Johann Kohl (AGES)

Bildmontage: Michael Haitzinger | Bilder: © Adobe Stock, Gina Sanders u. ipuwadol

Kommen in Golfanlagen Pflanzenschutzmittel zur Anwendung, müssen gemäß geltender Rechtslage vom beruflichen Verwender Aufzeichnungen geführt werden.

In den Aufzeichnungen sind gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 der Handelsname des Pflanzenschutzmittels, der Zeitpunkt der Verwendung, die verwendete Menge, die behandelte Fläche und die Kulturpflanze (in der Regel Rasen bzw. Golffrasen), für die das Pflanzenschutzmittel verwendet wurde, zu vermerken. Es empfiehlt sich auch, die Pflanzenschutzmittelregisternummer jedenfalls anzuführen. Die Aufzeichnungen sind für mindestens 3 Jahre

aufzubewahren und gegebenenfalls auf Anfrage der zuständigen Behörde oder den Kontrollorganen zur Verfügung zu stellen. Es können auch Dritte bei der zuständigen Behörde um Zugang zu diesen Informationen ersuchen. Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in Österreich in die Zuständigkeit der Bundesländer fällt. Auf landesgesetzlicher Basis können daher strengere Aufzeichnungspflichten und Fristen vorgeschrieben sein.

Mit der ab dem 1. Jänner 2026 geltenden Durchführungsverordnung (EU) 2023/564 wurden die oben genannten bereits geltenden Bestimmungen hinsichtlich Inhalt, Format und Zeitpunkt der Aufzeich-

In den Aufzeichnungen gemäß Artikel 1 zu erfassende Angaben						
Art der Verwendung	Verwendetes Pflanzenschutzmittel	Zeitpunkt der Verwendung	verwendete Menge (°)	Lage oder Bestimmung der behandelten Fläche bzw. Einheit (°)	Größe oder Umfang der behandelten Fläche bzw. Einheit (°)	Kulturpflanze oder Einsatzort/Flächennutzung
Behandlung von Oberflächen (wie Agrarflächen, Erholungsgebieten, Eisenbahnschienen, Nichtanbauflächen oder Gewächshäusern anderer Art als der in der nächsten Zeile genannten)	Bezeichnung des Mittels und Zulassungsnummer	Datum und gegebenenfalls (°) Startzeitpunkt (Uhrzeit)	Menge des je Hektar ausgebrachten Pflanzenschutzmittels in Kilogramm/Litern	Flächeneinheit aus dem geodatenbasierten Beihilfeantrag im Rahmen des integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems gemäß Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe b der Durchführungsverordnung (EU) 2022/1173, sofern verfügbar. Falls sich die Fläche nicht im Rahmen des genannten geodatenbasierten Beihilfeantrags bestimmen lässt, Angabe der Bestimmungsmethode nach Maßgabe von Artikel 1 Absatz 2.	Zahl der behandelten Hektar	Bezeichnungen der Kulturpflanzen und Einsatzorte/Flächennutzungen gemäß den EPPC-Codes (°), sofern zutreffend, und Entwicklungsstadium gemäß der BBCH-Monografie (°), sofern relevant (°)

Auszug aus dem Anhang der Durchführungsverordnung (EU) 2023/564). Ab 01.01.2026 sind die Aufzeichnungen in dieser Art zu führen. Quelle: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32023R0564>

nungen konkretisiert. Die wesentliche Änderung besteht darin, dass die Aufzeichnungen künftig in digitaler, maschinenlesbarer Form am Betrieb vorliegen müssen. Aufzeichnungen in Papierform sind zwar weiterhin möglich, müssen aber bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in digitale Form überführt werden. Die Durchführungsverordnung sieht hier einen Übergangszeitraum bis 1. Jänner 2030 vor. So müssen die Aufzeichnungen aus dem Jahr 2026 spätestens am 31. Jänner 2027 in digitaler Form vorliegen. Es empfiehlt es sich jedoch aus praktischen Gründen, die Aufzeichnungen bereits ab 2026 von vornherein elektronisch zu führen. Es wird darauf hingewiesen, dass durch Landesrecht weitergehende Inhalte und insbesondere kürzere Fristen vorgeschrieben werden können.

(1) Hersteller, Lieferanten, Händler, Einführer und Ausfühler von Pflanzenschutzmitteln führen über mindestens fünf Jahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die sie herstellen, einführen, ausführen, lagern oder in Verkehr bringen. Berufliche Verwender von Pflanzenschutzmitteln führen über mindestens drei Jahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die sie verwenden, in denen die Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, der Zeitpunkt der Verwendung, die verwendete Menge, die behandelte Fläche und die Kulturpflanze, für die das Pflanzenschutzmittel verwendet wurde, vermerkt sind.

Bereits jetzt bestand gemäß Artikel 67 Absatz 1 eine Aufzeichnungspflicht für berufliche Verwender von PSM.

Weitere inhaltliche Änderungen betreffen u.a. die Georeferenzierung der behandelten Flächen sowie die einheitliche Angabe des Entwicklungsstadiums der Kultur. Dazu wird derzeit im Auftrag des BML (Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft) und der Bundesländer eine Machbarkeitsstudie bezüglich der neuen Aufzeichnungsverpflichtungen mit dem Ziel einer effizienten, anwenderfreundlichen und rechtskonformen Umsetzung der neuen Vorgaben durchgeführt. (<https://dafne.at/projekte/psmdok>)

Dr. Dipl.-Ing. Johann Kohl
AGES – Gesundheit für Mensch, Tier und Pflanze
Abteilung für Pflanzenschutzmittelzulassung
Institut für Pflanzenschutzmittel
Geschäftsfeld Ernährungssicherung

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
Tel.: +43 (0)5 0555-33410
www.ages.at

EZGO

E-Z-GO RXV ELITE LITHIUM

WEGWEISENDE INNOVATIONEN

- Marktführend auf Golfplätzen in Reichweite, Energie- und Kosteneffizienz
- Wartungsfreie Samsung SDI Lithium Technologie
- 5 Jahren Energiegewährleistung

GOLF TECH
 Ransomes-Jacobsen GmbH
 Tel. +49 251780 05-0
 vertrieb@golfttech.de
 www.ransomes-jacobsen.eu

pipelife.at

ZUVERLÄSSIGE BEWÄSSERUNG VON GREENS, TEES UND FAIRWAYS

Seit vielen Jahrzehnten sorgen Pipelife Bewässerungsanlagen – System Rain Bird – für die Bewässerung von Golfplätzen.

ALLES AUS EINER HAND
 Pipelife liefert alle notwendigen Systembestandteile für die Bewässerung von Golfplätzen aus einer Hand.

KOMPETENTE BERATUNG UND PLANUNG
 Das Pipelife-Team besucht die Kunden vor Ort, arbeitet detaillierte Planungen aus und betreut Planer, Auftraggeber und Verleger in allen Phasen des Projekts.

PIPELIFE Austria GmbH & Co KG
 E bewaesserung@pipelife.at
 Foto: © RAIN BIRD

PIPELIFE
 always part of your life

Bailoy GEMINI/TRIDENT Schulung 2024

Foto und Bericht von Martin Auer (Headgreenkeeper Golfresort Haugschlag, AGA-Vorstandsmitglied)

Am 27. und 28. Februar 2024 wurde die 1. Bewässerungssoftwareschulung von Bailoy Gemini/Trident von Herrn Stefan Wacker in Österreich (Eugendorf bei Salzburg) durchgeführt.

An beiden Tagen nahmen knapp 25 interessierte Greenkeeper aus ganz Österreich daran teil. Neben viel Theorie kamen auch zahlreiche Beispiele aus der Praxis nicht zu kurz.

In Kürze: Was kann das Programm und welches Update an Weiterentwicklungen der Software und Hardware kommt auf uns zu?

- > Pumpstation / Rohrdurchmesser / Durchflüsse sowie deren Zusammenhänge im Verhältnis von Druck und Abnahmeleistung der Regner
- > Erstellen und verzweigen von Hydraulikbäumen
- > Prioritäten und Abläufe definieren
- > Richtige bzw. aktuelle Regner- und Düsendaten erfassen
- > Blocksteuerung und Einzelsteuerung



- > Einspeisen von zusätzlichen Stationen (Vorteile, Nachteile)
- > Fehlersuche / Konfiguration/ Diagnostik
- > Defekte Magnetspulen, Decoder und Kurzschlüsse mittels Multimeter ausmessen
- > Ablauf/Reihenfolge der Fehlersuche sowie der Stolperfallen bei der Suche

Wir bedanken uns bei Stefan Wacker für die gelungene Schulung und würden uns auf weitere Veranstaltungen zum Thema Bewässerung sehr freuen.

Die Mischung macht's!
Rasensaatgut für anspruchsvolle Profis:

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

**Ab 200 kg Saatgut Lieferung frei Haus!
Tolle Wetting-Agent Angebote!**
Tel.: +49-7071-700266 | E-Mail: mh@prosementis.de
www.prosementis.de

Wir machen Rasen stark

Mit effizienten Düngekonzepten für gesundes Gräserwachstum und optimale Bespielbarkeit. Jetzt mehr erfahren im Newsletter.Greenkeeping.

www.compo-expert.at

COMPO EXPERT.
EXPERTS FOR GROWTH

INFOS ZUR "MATCHPLAY MEISTERSCHAFT 2024"

20. bis 22.9. 2024, GC MURTAL

Teilnahmeberechtigt sind:

GC KSV Siemens, Austrian Greenkeeper Association (AGA), GCCA - Der Golfclub zum Erfolg (Bank Austria) sowie GC MSF DRIVING EXPERIENCE - **max. 8 SpielerInnen pro Team.**

Austragung:

Matchplay nach dem **Round Robin System** – jeder spielt gegen jeden.
Lochwettspiel mit $\frac{3}{4}$ Vorgabe über 18 Loch, jedes Team-Match besteht aus einem Vierball-Bestball und sechs Einzelspielen.

Alle Wettspiele werden zu Ende gespielt, Sieger ein Punkt, Teilung halber Punkt, Verlierer kein Punkt. **Jene Mannschaft mit der höchsten Punkteanzahl ist Matchplay-Meister.**

Bewerbstage:

Fr. 20.9. 2024: 1:4 und 2:3, Start 12.00h

Sa. 21.9.2024: 1:3 und 2:4, Start 11.00h

So. 22.9.2024: 1:2 und 3:4, Start 09.00h

Die Verwendung von Golfcarts ist Personen älter JG 1958 gestattet. Zwecks Reservierung bitte rechtzeitig bekanntgeben!

Abschläge: Damen rot | Herren gelb

Die anfallenden Kosten der Teilnehmer für Übernachtung und Verpflegung übernimmt die AGA!

Details zur Unterkunft werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mit sportlichen Grüßen

Wolfgang Aschauer - Captain Team AGA

Der neue aqua-terra® AERA-vator



Unser Multitalent für die Golfplatzpflege

Der AERA-vator ist ein innovatives Kombigerät. Durch die unterschiedlichen Arbeitsschichten kann er gleichzeitig **Grünflächen lockern, aerifizieren** und mit dem Saatkasten **nachsäen**.

So sparen Sie Zeit und Kosten!

Rufen Sie uns an: **+49 6183 914900**



Vibrationszinken-Welle



Power-Seeder-Welle



Schneidmesser-Welle



aqua-terra Bioprodukt GmbH
Langenselbolder Straße 8, D-63543 Neuberg
Telefon 06183 914900, E-Mail info@aqua-terra.de, www.aqua-terra.de



Vitalnova®



Vitalnova[®] SiLK

0-10-19 (16,3 SiO₃)

- Wird in die Zellwände eingebaut und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gräser



Vitalnova[®] SMX

5-0-16 +10 %
Ascophyllum nodosum

- Hoch konzentriertes Meeresalgenextrakt
- Kontinuierliche Aufwandmengen von 6 l/ha sind ausreichend



Vitalnova[®] Blade

6-0-3,8+Sp+Kohlenhydrate
+Seaweed

- Unmittelbare Erhöhung der Kohlenhydrat-Konzentrationen
- Zunahme der Bodenbakterienpopulationen



Vitalnova[®] AminoBoost

10-0-9 +10 % Aminosäuren

- Stärkt die Gräser vor oder während Stresssituationen wie Hitze, Trockenheit, Belastung



Vitalnova[®] Stressbuster

9-0-0+2,4Fe+Sp+Kohlenhydrate
+Wetting Agent+Aminosäuren

- Hilft bei der Konditionierung der Gräser sich vor Stress zu schützen
- Stärkt die Gräser zu jeder Jahreszeit



Biologische Pflegeprodukte zur Stärkung der Gräser und Unterstützung des integrierten Pflegemanagements.

Mehr Infos: www.icl-growingsolutions.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Marco Slinger

Mobil: +43 (0) 699 14531469 | marco.slinger@icl-group.com



2023 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr für die FEGGA in Bezug auf die Erbringung guter Dienstleistungen, die Unterstützung von Bildungsprogrammen und die Vertretung des europäischen Greenkeeping-Berufes auf höchstem Niveau.

Weiters musste auch entschieden werden, was nach dem Ausscheiden von Generalsekretär Dean Cleaver und seiner Frau Linda ab Frühjahr 2024 gemacht wird, um die beiden zu ersetzen und die Geschäftsstelle weiterzuführen.

Im Jahr 2023 arbeitete die FEGGA in den folgenden Schlüsselbereichen:

- > Organisation und Durchführung einer erfolgreichen **FEGGA-Konferenz**
- > **FEGGA-Stipendienprogramm** in Partnerschaft mit dem Kristianstads Golfclub mit insgesamt sechs Stipendiaten. Viele der Partnerfirmen lieferten zusammen mit anderen Branchenpartnerexperten eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Das Programm bot auch weitere Arbeitserfahrungen beim Evian Masters und beim Ryder Cup 2023.

> Das **FEGGA-Stipendienprogramm für 2024** war ab Ende 2023 für Bewerber geöffnet. Alle Mitgliederverbände haben die neueste Broschüre erhalten und an ihre Mitglieder weitergegeben. Für das Programm 2024 ist das Limit von 8 Personen bereits erreicht.

> FEGGA hat eine **neue Website** gestartet.

> FEGGA konnte fünf Plätze für Greenkeeper bereitstellen, die für einen Zeitraum von sechs Monaten vor und während des **Ryder Cup 2023 am Ryder-Cup-Austragungsort von Marco Simone** arbeiteten.

> FEGGA lieferte **Artikel zur Veröffentlichung** durch die Mitgliedsverbände in ihren eigenen Magazinen, die den Greenkeeper-Mitgliedern dabei geholfen haben, mehr über die FEGGA-Arbeit zu erfahren.

> FEGGA vertrat den Greenkeeper-Beruf im Hinblick auf den Vorschlag für eine „**VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES**“ über die **nachhaltige Nutzung der Pflanzenschutzmittelproduktion**.

Den Link zum gesamten FEGGA-Jahresbericht 2023 finden Sie auf der AGA-Verbandswebsite.

www.greenkeeperverband.at

Punctus

Digitalisierung für Golfanlagen und Fußballstadien

Starten Sie jetzt die Digitalisierung Ihrer Anlage – Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Punctus bietet die Digitalisierung aus einer Hand im Komplettpaket – überzeugen Sie sich von unseren Projektreferenzen im Bereich Golf und Fußball.



Punctus GmbH Mobil: +49 151 155 920 70
www.Punctus.com E-Mail: BL@Punctus.com



Mit GolfView wird Ihr Golfplatz digital. Ob Unterhalt, Nutzung oder Planung - Verwenden Sie alle Vorteile einer GIS-Plattform. Gerne sind wir für Sie da.



www.golfview.swiss



Einführungskurs ins Greenkeeping

Ein Beitrag von Mag. Karl Lobner | GKA Warth

Bilder: © GKA Warth

32. und 33. Einführungskurs ins Greenkeeping bzw. in die Golf- und Sportplatzpflege

Von 8.-12. Jänner und von 19.-23. Februar 2024 fanden heuer wegen des enorm großen Andranges gleich zwei Einführungskurse ins Greenkeeping statt.

Im Zuge des Unterrichts wurden bei den Lehrausgängen der GC Föhrenwald und der SC Wiener Neustadt besucht. Headgreenkeeper Wayne Beasley nahm sich unter frühlingshaften Wetterbedingungen viel Zeit, den Auszubildenden die Geheimnisse des praktischen Greenkeepings am Golfplatz näher zu bringen und gab dann vor Ort auch wertvolle Tipps zur Pflege von Fußballplätzen, da Wayne auch das Greenkeeping am Rasen des Fußballklubs SC Wiener Neustadt durchführt.



Alle angetretenen Teilnehmer stellten sich am Ende der Woche erfolgreich der Abschlussprüfung. Ein Indiz dafür, dass wieder hart und richtig an der Sache gearbeitet wurde.

Der Einführungskurs steht übrigens jedem angehenden Greenkeeper, aber auch allen sonstigen an der Pflege von Rasenflächen interessierten Personen, offen – wie heuer wo neben Golfplatzgreenkeepern zum Beispiel auch Teilnehmer des Grünflächenpflegeteams „Schloss Schönbrunn / Schloss Hof“ sowie zwei Golfclubmanager und eine Mitarbeiterin der Firma Hesa teilgenommen haben. Außerdem durften wir in diesen Kursen wieder einige Greenkeeper von Fußballplätzen als Teilnehmer begrüßen.

Im Jahr 2025 findet vom 13.-17. Jänner wieder ein Einführungskurs statt. Wegen begrenzter Plätze bitte rechtzeitig beim WIFI-Wien anmelden!

Mag. Karl Lobner
Akademieleiter GKA-Warth



**Einladung und Programm zur Sommerbildung „Open“ 2024 in Vorarlberg, Schweiz und Liechtenstein
Programmwurf - Änderungen vorbehalten!**

Dienstag 9. Juli 2022

Schwerpunkt Rasen und Golf

10.00 Uhr: Treffpunkt GC Lech, Zug 708, 6764 Lech
Eröffnung durch den Leiter der Greenkeeper-Akademie Warth Mag. Karl LOBNER und AGA-Präsident Andreas LEUTGEB bzw. AGA-Vizepräsident Alexander HÖFINGER, Begrüßung und Besichtigung der Anlage mit HeadGreenkeeper Ron SWING und gepr. Greenkeeper Markus SCHNEIDER mit Maschineneinsatz

12.00 Uhr: Mittagessen im Clubrestaurant

14.00 Uhr: Treffpunkt Seminarraum: Begrüßung durch Clubvorstand Markus KLEISSL „Golfplatzbau und Besonderheiten des GC Lech“

Im Anschluss Impulsreferate und Diskussion von und mit: **Dr. Gerhard LUNG** „Letzte Erkenntnisse über Wirkung von UVC und über trocken- und hitzetolerante Gräserarten/ Gräserarten“ sowie

Dr. Fritz LORD: „Gräser-Stress und Gräser-Response. Möglichkeit und Grenzen von Biostimulanzien.“ Benjamin LEMME: „Wetterdaten-Erhebung am Golfplatz mit praktischer Vorführung“

16.00 Uhr: Tagesabschluss und Weiterfahrt ins Quartier - Golfspiel am 9-Lochplatz mit Voranmeldung möglich

20.00 Uhr: Abendessen und gemütlicher Tagesausklang im Quartier

*Für die Übernachtung wurden im **Hotel Engel** Zimmer für die Greenkeeper-Sommerbildungstage für die Teilnehmer (Selbstzahler) vorreserviert:*

3*Hotel Restaurant Engel,

Dresslen 535, 6861 Alberschwende (Vbg.)

TeL: +43 (0)5579 - 4228

Email: info@hotengel.at

Bitte rasch buchen!

Mittwoch 10. Juli 2024

Schwerpunkt Rasen und Fußball

09.00 Uhr: Treffpunkt in Birkenwiese Sportanlagen und Fußballstadion, SV Dornbirn 1913 (2.Liga) Höchsterstraße 78, 6850 Dornbirn
Begrüßung und Besichtigung der Anlage mit Beraterin Stefanie JURTHE
Info zu Forschungen über Wurzelwachstum, Temperaturkurven, Nährstoffbedarf usw.

Begleitung und Diskussion mit Ing. Günter HOLZHAMMER

10.30 Uhr: Weiterfahrt zum Stadion des FC St. Gallen 1879 (CH), Super League, ältester Club (Festland-Europa), Zürcherstrasse 464, 9015 St. Gallen

Achtung: mobiles Datenroaming sehr teuer!

11.00 Uhr: Eintreffen beim FC St. Gallen in der Tiefgarage (beim Lift des Stadions)

Begrüßung und Besichtigung der Anlage mit Greenkeeper Ivan BONDERER (und Stefanie JURTHE)

12.30 Uhr: Weiterfahrt zum Rheinpark-Stadion des FC Vaduz 1932 (Liechtenstein), Challenge League CH Lettstrasse 74, 9490 Vaduz

13.30 Uhr: Eintreffen beim FC Vaduz, mit Steh-Lunch Begrüßung und Besichtigung der Anlage mit den Greenkeepern Mario RIETZLER und Ramon GEIGER und Stefanie JURTHE

15.00 Uhr: Weiterfahrt in die Cashpoint Arena des SC Rheindorf Altach 1929, (Bundesliga)

Adresse: Schnabelholz 1, 6844 Altach

15.30 Uhr: Eintreffen am Stadion Cashpoint Arena Begrüßung und Besichtigung der Anlage mit Stefanie JURTHE und dem hiesigen Platzwart sowie Mathias BURTSCHER

16.30 Uhr: Weiterfahrt mit Mathias BURTSCHER zur Fa. Sport- und Gartenbau LOACKER

Adresse: Dreiet 1, 6842 Koblach mit anschließender Betriebsbesichtigung

ca. 17.00 Uhr: Tagesabschluss und offizieller Abschluss der OPEN 2024 mit individueller Heimreise

OPTIONAL: Übernachtung wieder im Hotel Engel (bzw. Hotel selbstgewählt) und anschließend 3. Tag:

Donnerstag 11. Juli 2024

Schwerpunkt Rasen und Fußball

08.30 Uhr-10.00 Uhr: Reichshof Stadion des FC Austria Lustenau 1914 (Bundesliga) - dzt. im Umbau! Kaiser-Franz-Josef-Straße 1, 6890 Lustenau und/oder Stadion von SW Bregenz 1919 (2.Liga), Sänergasse 2, 6900 Bregenz

Begrüßung und Besichtigung der Anlage mit den zuständigen Platzwarten. Danach Abreise!

Die Greenkeeper-Akademie Warth und der Österreichische Greenkeeperverband (AGA) freuen sich über zahlreiche Teilnahme an dieser interessanten und abwechslungsreichen Veranstaltung.

Wir ersuchen um rechtzeitige Zimmerreservierung!

Greenkeeperkurs Nr.24 Teil B

Ein Beitrag von Mag. Karl Lobner | GKA Warth

Bilder: © GKA Warth

Bereits im November 2023 wurde der aktuelle Greenkeeperkurs im Teil B in Präsenz fortgeführt.

Im Theorieunterricht kamen wieder Trainer aus dem Bereich der Headgreenkeeper, wie die beiden geprüften Headgreenkeeper Alois Hermann und AGA-Präsident Andreas Leutgeb, zum Einsatz. Beide sind auch im Prüferteam der Greenkeeper-Abschlussprüfung engagiert.

In der Werkstatt wurden sowohl mit Ing. Füssl (Maschinenkunde-Grundlagen) sowie der Fa. Toro, vertreten durch Joschi Kerschbaumer und Franz Amstätter von der Fa. Golftech, wieder theoretische und praktische Schulungen im Bereich der Schnitteinheiten und der Hydraulik durchgeführt.

Neben dem bewährten Trainerteam aus der Stammlehrerschaft der Fachschule, traten außerdem auch Experten aus Deutschland (DI Angela Dohmen, DI Hartmut Schneider sowie Dr. Fritz Lord) mit ihrem breiten Fachwissen auf.



Im Zuge von Lehrausgängen mit Karl Lobner wurden besucht: GC Linsberg und GC Bockfließ bei Wien, die Fa. Fertigrasen Zehetbauer in Probstdorf, der GC Donnerskirchen im Burgenland sowie bei einer Ganztagesexkursion mit Dietger Mucknauer und David Schlögl der GC Bad Tatzmannsdorf und der GC



Loipersdorf sowie entlang des GC Sonnengolf-Lutzmannsburg (als Europas erster grenzüberschreitender Golfplatz an der österreich-ungarischen Grenze) die Sportplätze des SV Draßmarkt.

Alles in allem wurde in den drei Wochen wiederum versucht, geballtes Wissen am neuesten Stand mit den anwesenden Greenkeepern zu erarbeiten und sie so bestens auf die Anforderungen der kommenden Saison vorzubereiten.



Im Rahmen der **verpflichtenden Sommerbildungstage 2024 (Pongau und Stadt Salzburg)** – wird dann der alljährliche, sommerliche „Feinschliff“ erfolgen.

Ebenso gibt es für alle am Greenkeeping Interessierte (besonders für Absolventen der Greenkeeperausbildung) von 9. - 11. Juli 2024 in Vorarlberg, der Schweiz und Liechtenstein eine Sommerbildungsmöglichkeit im Zuge der "Sommerbildung-Open der AGA" in Zusammenarbeit mit der Greenkeeperakademie.

> Einladung und Programm dazu siehe S37

Short News



Modul 7 - Management am Golfplatz



Modul 8 - Meteorologie und aktuelle Rasenkrankheiten

Im November und Dezember fanden die beiden letzten Module des 6. Headgreenkeeperkurses statt. Mit der Abgabe der schriftlichen Facharbeiten und der kommissionellen Abschlussprüfung im Frühjahr 2024 wird auch dieser Headgreenkeeperkurs seinen würdigen Abschluss finden.



Vom 15. - 24. Jänner 2024 startete Kursleiter DI Günther Kodym den bereits 4. Sportplatzwartekurs erfolgreich mit dem Wintermodul. Nachdem die Dame und die Herren die Sommerbildungstage gemeinsam mit dem laufenden Greenkeeperkurs heuer in Salzburg verbringen werden, folgt dann im Oktober das Herbstmodul mit anschließender Prüfung zum geprüften Sportplatzwart.



Zehetbauer feiert!



Zehetbauer Fertigrasen feiert 50-jähriges Jubiläum!

Anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums lädt Zehetbauer Fertigrasen herzlich zu den **Grasgrünen Feldtagen am 3. und 4. Oktober 2024** ein. Eine zweitägige Veranstaltung, die sich in der Vergangenheit als unverzichtbarer Branchentreffpunkt für Rasenexperten etabliert hat.

Die Grasgrünen Feldtage versprechen zwei Tage voller Wissen, Innovation und Networking für Fachleute der Rasenbranche. Die Veranstaltung findet auf dem Betriebsgelände von Zehetbauer Fertigrasen statt und bietet eine Fülle von Aktivitäten für alle Teilnehmer.

Zu den Höhepunkten der Grasgrünen Feldtage gehören eine Reihe von Vorträgen renommierter Experten, die aktuelle Trends und Entwicklungen in der Rasenindustrie beleuchten. Einer der Referenten ist Andrew Wilson, Director of Agronomy im Bethpage State Park, Austragungsort der US Open 2002 und 2009. Andrew Wilson hat den „Black“ Course für die PGA Championship 2019 vorbereitet und übernimmt auch die Verantwortung für den Rasen des Ryder Cups 2025.

Während der gesamten Veranstaltung werden Live-Demonstrationen stattfinden, um den Besuchern einen praktischen Einblick in moderne Technologien der Rasenernte zu geben. Die Besucher haben außerdem die Möglichkeit, sich mit führenden Unternehmen der Branche zu vernetzen, die als Aussteller ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Von innovativen Mährobotern bis hin zu nachhaltigen Pflegemethoden – die Grasgrünen Feldtage setzen auf erlebbare Präsentationen, um die Teilnehmer zu inspirieren und zu informieren.



Ein besonderes Highlight ist die Führung über das Betriebsgelände von Zehetbauer Fertigrasen. Diese exklusive Tour gewährt den Teilnehmern Einblicke hinter die Kulissen eines der führenden Unternehmen der Branche, das auf eine stolze 50-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann.

Die Grasgrünen Feldtage bieten nicht nur eine Plattform für Wissenstransfer und Geschäftsanbahnungen, sondern auch eine entspannte Atmosphäre, um Erfahrungen auszutauschen und Beziehungen zu vertiefen. Das Jubiläum von Zehetbauer Fertigrasen wird mit dieser Veranstaltung gebührend gefeiert.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an den Grasgrünen Feldtagen teilzunehmen und sich von der Faszination für Rasen begeistern zu lassen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in Kürze auf der Website von Zehetbauer Fertigrasen.

www.zehetbauer.at



ZEHETBAUER FERTIGGRASEN Das Fertigrasen Erlebnis.

ZEHETBAUER FERTIGGRASEN,
Abschläge wie aus dem Bilderbuch.



TourTurf®
The best for your turf

Gesund durch die SAISON!

Scannen Sie den QR-Code und laden Sie unsere Produktinformationen auf unserer Website.

Dollar Spot kann die Rasenqualität im Sommer sehr negativ beeinflussen. Deswegen jetzt schon Strategien planen, um gesund durch die Saison zu kommen.

Folgende Faktoren können Dollar Spot fördern:

- Niedriges Nährstoffniveau
- Bodenverdichtung
- Filz
- Zu viel Feuchtigkeit in der obersten Bodenschicht
- Temperaturen über 20 °C
- Schwüle, feuchte Bedingungen

Eventuelle Krankheitsflecken sind weniger sichtbar, leichte flüssige Stickstoff- und Eisengaben helfen der Pflanze in Mangel Situationen und helfen nach einem Befall bei einer schnellen Regeneration.

TourTurf® STA Sports Turf Acidifier ist ein einzigartiger flüssiger Stickstoffdünger, der zwei Eisenquellen, Schwefel sowie ein natürliches Wetting-Agent enthält und die Qualität der Gräser auf Greens, Tees, Fairways und Sportplätzen verbessert.

Das Produkt hat einen pH-Wert von 2. Der pH-Wert der Spritzbrühe bleibt niedrig, auch wenn das Produkt mit Wasser verdünnt wird. Das Produkt kann ganzjährig verwendet werden, um nach Krankheitsschäden und parasitärem Nematodenbefall schnellen Narbenschluss zu erreichen.

Untersuchungen haben gezeigt, dass mehrfache Applikationen von TourTurf STA + Penetrant in der Vegetationsperiode dabei helfen, die Rasenqualität zu erhalten.

Jan Christian Rathgeber
Technical Advisor
Germany & Austria
M. +49 1741842607

Für mehr Informationen besuchen Sie bitte www.tourturf.de

TourTurf® - Acidifier® - Penetrant® ein registriertes Markenzeichen & Inhaberschaft von M. Meier AG

AGA-IMPRESSUM

Herausgeber: Austrian Greenkeeper Association
ZVR: 638016901

AGA-Geschäftsstelle: Georg Irschik
Allbau Straße 86, A-2326 Maria Lanzendorf
Tel.: +43 (0)676 / 765 43 45
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur: Andreas Leutgeb

Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner für Print- und Online-Werbung:
Michael Haitzinger | stepout.at
E-Mail: mh@stepout.at | Tel.: +43 (0)699 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern für die Überlassung der Texte.

Bild- und Textherkunft siehe Berichte.

Wünsche, Anregungen, Beschwerden:

Möchten Sie uns zu aktuellen Themen, Berichten oder der Verbandsarbeit etwas mitteilen? Gerne versuchen wir, Ihnen kurzfristig Antwort zu geben oder veröffentlichen Ihre Beiträge und Leserbriefe im Magazin bzw. auf unserer Verbands-homepage.

Einsendungen bitte per Mail an info@greenkeeperverband.at oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

AGA – März 2024
www.greenkeeperverband.at

AGA-NEWSLETTER ANMELDUNG

Schon für den elektronischen AGA-Newsletter angemeldet? Falls nicht, können Sie dies gleich auf der Startseite unserer Verbandshomepage nachholen: www.greenkeeperverband.at

AGA-FIRMENMITGLIEDER

Alle Kontaktdaten & Ansprechpartner auf: www.greenkeeperverband.at

GOLDEN-MEMBERS



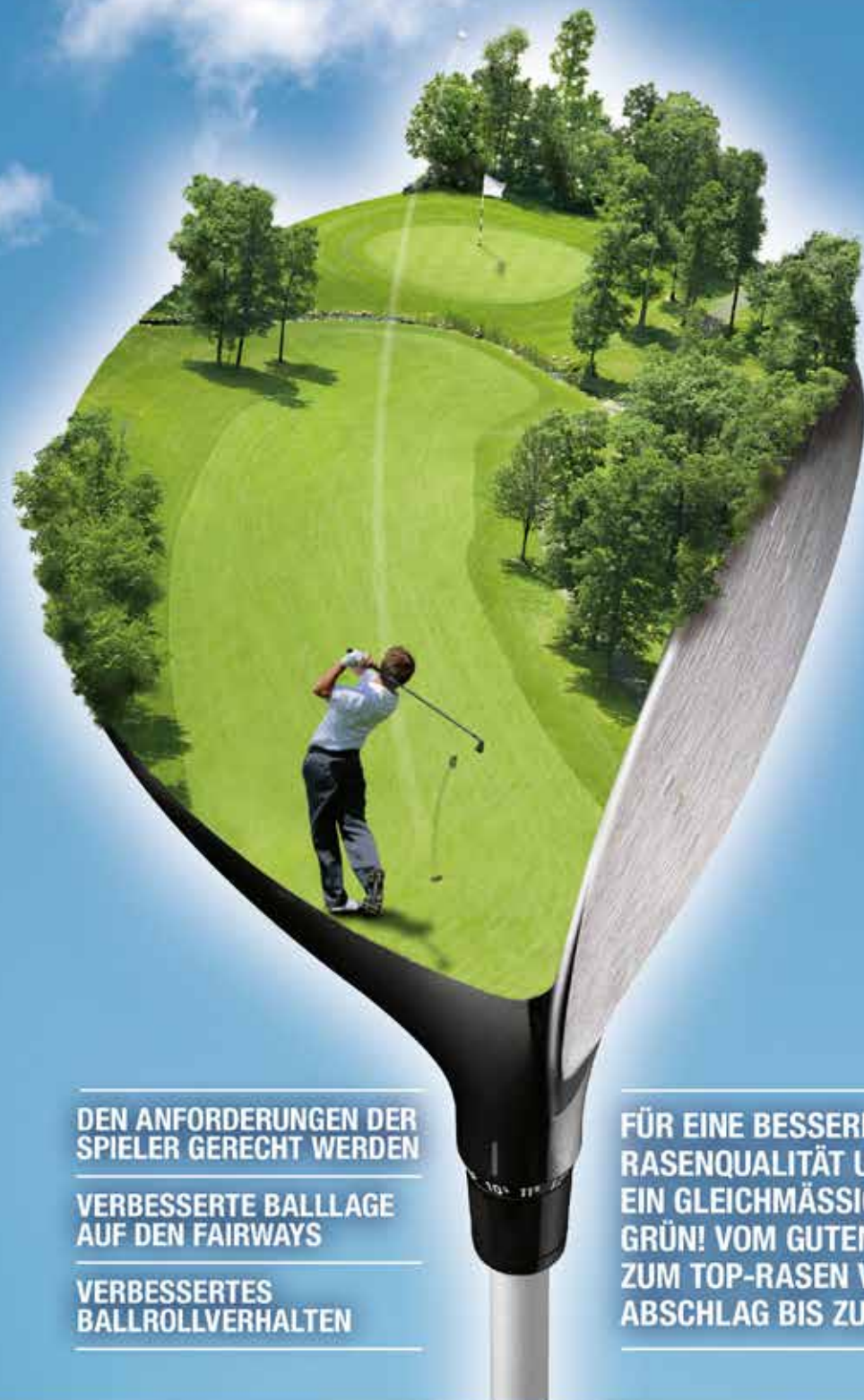
SILVER-MEMBERS



BRONZE-MEMBERS



Der Motor für ein erfolgreiches Spiel



**DEN ANFORDERUNGEN DER
SPIELER GERECHT WERDEN**

**VERBESSERTE BALLLAGE
AUF DEN FAIRWAYS**

**VERBESSERTES
BALLROLLVERHALTEN**

**FÜR EINE BESSERE
RASENQUALITÄT UND
EIN GLEICHMÄSSIGES
GRÜN! VOM GUTEN RASEN
ZUM TOP-RASEN VOM
ABSCHLAG BIS ZUM GRÜN**

 **PrimoMaxx II**

syngenta.

PrimoMaxx II beinhaltet Trineoxpac-amyl, Reg. Nr. 3911-D.
PrimoMaxx II ist ein registrierter Markenname der Syngenta Group Company.
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in der Kennzeichnung beachten. © Syngenta Februar 2024.
ICL Deutschland Vertriebs GmbH, Weidhauser Str. 107, D-49527 Nordhorn.
Tel: +49 5921 713590 Email: info.deutschland@icl-group.com Web: www.iclgroupingsolutions.de

Cart Care
Austria

Club Car



Der schafft was weg!

Unser Angebot für Sie!

- Neue Golfcarts von Club Car
- Gebrauchtfahrzeuge
- E-Nutzfahrzeuge
- Große Mietflotte

Wir garantieren für geprüfte Qualität und Sicherheit der Fahrzeuge. Unser qualifiziertes und zertifiziertes Team bietet Ihnen auch Nutz- und Personentransport-Fahrzeuge mit Straßenzulassung. Die Flottenmanagement-Lösung IoTee mit GPS, Webinterface und Applösung rundet das Angebot ab.

Wir sind gerne für Sie da.

Die Adresse für Golfcarts und E-Nutzfahrzeuge

Cart Care Austria GmbH
Friedlmühle 7
3311 Zeillern
Österreich

☎ +43 (0)664 511 77 97

✉ info@cartcare.at

🌐 www.cartcare.at